

ÖSTERREICHISCHE Blasmusik

FACH- UND VERBANDSZEITSCHRIFT DES
ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKVERBANDES

Foto: Kärntner Blasmusikverband

61. Jahrgang | GZoz2034669.W | P. 016 | Verlagspostamt 7400 Oberwart

Showact

Erstmals Landesmarschwertung in Kärnten

ZEITREISE

Internationales Zentrum für Blasmusikforschung

INTERN

Die guten Geister der Blasmusikverbände

RAUMTRÄUME

Individuelle Akustikräume

Ausgabe 11 | 2013

INHALT NOVEMBER 2013



18



10



6

Vorspiel

04 Zeitreise

Historische Noten

06 International Center for Wind Music Research

Neues Forschungszentrum in Oberschützen

Reportagen

08 Wiener „Faszination Blasmusik“

10 CISM-Kongress in Gasen

Coverstory

12 Marschwertung

Erste Kärntner Landesmarschwertung

Service

14 Austausch

Die guten Geister im ÖBV

16 Meisterstücke

Flöten von Yamaha

18 Raumräume

Akustikräume der Firma Fox Holz

20 Portrait

Der Helma-Musikverlag

23 Handwerk

Trompetenmanufaktur in Kapellendorf

Jugendcorner

26 Wettbewerb

Bestes Jugendblasorchester kommt aus Gmunden

23 Auszeichnung

Pädagogischer Würdigungspreis für Peter Stiegler

Bundesländer

31 Burgenland

33 Kärnten

35 Niederösterreich

38 Oberösterreich

41 Salzburg

44 Steiermark

48 Tirol

50 Vorarlberg

55 Wien

16





8

EDITORIAL

Liebe Freunde der Blasmusik!

In den letzten Wochen hat die Natur nochmals in ihrer unvergleichlichen Art die Farbtöpfe hervorgeholt und unsere Heimat zum Leuchten gebracht. Herbstlich, erdige Aromanebel ziehen durchs Land. Nun gilt es noch, das Musikalische aus der kürzeren Vergangenheit zu erwähnen, das für viel Freude gesorgt hat. So erfüllt uns die Eröffnung des „International Center for Wind Music Research“ in Oberschützen mit Stolz. Zur 20. „Faszination Blasmusik“ gratulieren wir dem Wiener Blasmusikverband. Der erfolgreiche Besuch der Delegierten des Internationalen Musikbundes (CISM) in Österreich war eine große Ehre für den ÖBV und den STBV. Landeswertungen in Kärnten und Salzburg gingen sehr erfolgreich über die Bühne. Das Treffen der Büromitarbeiter aus den Landesverbandsbüros, das Neueste über die Querflöte, Interessantes über Akustikraumbauten sowie die Vorstellung einer Trompeten-Manufaktur von Weltklang sind weitere spannende Themen in dieser Ausgabe. Das triumphale Auftreten des Österreichischen Jugendblasorchesters und der Bundesbewerb der JBOs im Brucknerhaus in Linz mit enorm hoher Qualität waren weitere musikalische Höhepunkte. Jubiläen und ein Buchtipps leiten schließlich zur Schau in die Bundesländer und zu unseren Partnern über. Und das alles sollten Sie lesen, meint

Erhard Mariacher

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Dezember (Redaktionsschluss ist der 15. November).

Blick zum Nachbarn

- 56 Südtirol
- 57 Liechtenstein

Nachspiel

- 58 Terminkalender
- 58 Kleiner Anzeiger
- 58 Impressum

A very special Christmas Trumpets in Concert

30. November 2013 | 19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Margaretha, Dellach im Drautal/Kärnten

1. Dezember 2013 | 17:00 Uhr
Kulturhaus Römerfeld, Windischgarsten/ÖO

11., 14. und 18. Dezember 2013 | jeweils 19:30 Uhr
Minoritenkirche, 1010 Wien

Unverwechselbar und hochkarätig sind die Weihnachtskonzerte von **Trumpets in Concert**. Die Herren mit klassischer Trompetenausbildung offerieren Weihnachtslieder aus aller Welt in ihren außergewöhnlichen Arrangements für verwöhnte Ohren. Festlicher kann man sich auf die Weihnachtszeit nicht einstimmen.

Mehr Informationen unter www.leeblmusic.com



Foto: Lukas Beck





Zeitreise

Auf eine Zeitreise in die Welt der Partituren, Stimmsätze und Direktionen entführt das Pannonische Forschungszentrum seine Besucher. Historische Notenausgaben aus dem 19. Jahrhundert finden sich in dem kürzlich eröffneten Internationalen Zentrum für Blasmusik im burgenländischen Obereschützen ebenso wie eine umfangreiche Bibliothek und eine umfassende Zeitschriftensammlung.



Die Rektoren der Kunstuniversität Graz (KUG) – Institut Oberschützen eröffneten gemeinsam mit dem Jubilar Wolfgang Suppan und zahlreichen Ehrengästen das International Center for Wind Music Research.

INTERNATIONAL CENTER FOR WIND MUSIC RESEARCH

In einem feierlichen Akt wurde im burgenländischen Oberschützen die Pannonische Forschungsstelle – International Center for Wind Music Research eröffnet. Sie bietet eine weltweit einzigartige Sammlung an Werken und Literatur. In diesem Rahmen wurde auch Wolfgang Suppan zum 80. Geburtstag gratuliert.

Vor kurzem fand an der Kunstuniversität Graz (KUG) – Institut Oberschützen eine akademische Feier zu zwei Anlässen statt: Wolfgang Suppan beging seinen 80. Geburtstag und der geschäftsführende Vize-Rektor Robert Höldrich eröffnete den Ausbau der Pannonischen Forschungsstelle (PFS) zum „International Center for Wind Music Research“ (Internationales Zentrum für Blasmusikforschung).

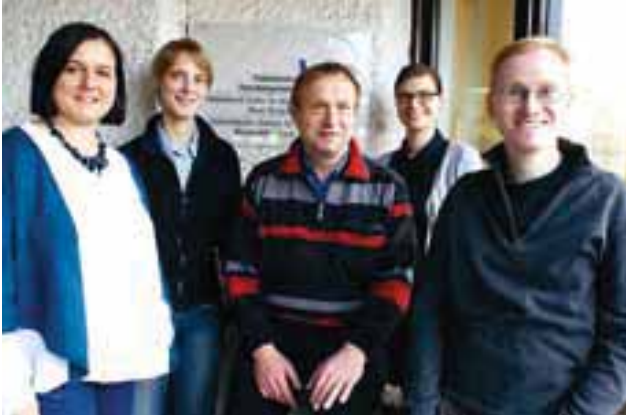
Der um die Blasmusikforschung verdiente Jubilar war vor über 20 Jahren maßgeblich um die Gründung der PFS bemüht, die nun in einem Sonderprojekt des Rektorats der Kunstuniversität Graz unter den Rektoren Georg Schulz und Robert Höldrich auf Initiative von Klaus Aringer, dem Vorstand des Institutes Oberschützen, zum „International Center for Wind Music Research“ erweitert wurde. Dies war eine willkommene Gelegenheit, beide Feiern zusammenzulegen.

Facettenreichtum der Musikgeschichte

Damien Sagrillo von der Université du Luxembourg sprach in seinem Festvortrag „Blasmusikforschung – Rückblick – Ausblick“ ausführlich über die Tätigkeiten Wolfgang Suppans und betonte u.a. die regionale Musikforschung, die für das Gesamtbild einer Musikgeschichte sehr wichtig sei. Auch für Suppan steht dieser Sachverhalt im Vordergrund, da sich eine Musikgeschichte nicht nur auf wenige große Komponisten reduzieren lasse, sondern ein vielfältiges und buntes Bild mit vielen Facetten darstelle. Dies trifft im Besonderen auf die Blasmusik und ihr Repertoire zu, das von zahlreichen dem Namen nach unbekannte Komponisten geschaffen wurde und wird. Erst in jüngerer Zeit zeichnet sich ein Wandel ab und die Komponisten sind auch dem Namen nach bekannt.

Bedeutung des Instituts

Klaus Aringer betonte die Stellung der PFS innerhalb des Studienangebotes für Studenten in Graz und des Institutes Oberschützen sowie auch die internationalen Kontakte der PFS. Auch Josef Tiefenbach von der Burgenländischen Landesregierung hob die Bedeutung des Institutes Oberschützen im burgenländischen Bildungsangebot hervor und Bürgermeister Günter Toth wies auf dessen Bedeutung für Oberschützen hin. Suppans Nachfolger am Institut für Ethnomusikologie, Gerd Gruppe, sprach über die enge Zusammenarbeit der Mitarbeiter seines Instituts mit der PFS, die sich aus der Vergangenheit



Ingrid Naftz, Mag. Verena Paul, Dr. Bernhard Habla, Sabine Doberer, Dr. Philipp Toman

ergeben hat und erfolgreich fortsetzen lässt. Einen Höhepunkt stellte die Überreichung des „Großen Goldenen Ehrenkreuzes des Burgenländischen Blasmusikverbandes“ durch Landesobmann Alois Loidl an Wolfgang Suppan dar. Dieser erhielt diese höchste Auszeichnung des BBV für seine Verdienste um die Blasmusik des Landes, insbesondere für seine Bemühungen, die PFS zu errichten.

Umfangreiche Sammlung wird aufgearbeitet

An der PFS - International Center for Wind Music Research sind drei Bibliothekare mit der Katalogisierung der zahlreichen Sammlungen, die sich bisher an unterschiedlichen Standorten in Österreich befunden haben und die nun mit den bereits bestehenden Beständen zusammen geführt wurden, beschäftigt. Derzeit befinden sich zirka 45000 Direktionen, Partituren oder Stimmsätze von Blasmusikwerken, darunter sehr viele historische Notenausgaben aus dem 19. Jahrhundert, und über 1000 amerikanische Stimmsätze und Partituren im Institut. Auch zahlreiche alte Bestände von Vereinen, die der PFS überlassen wurden, werden als separate (historische) Sammlungen aufgenommen und stehen für wissenschaftliche Zwecke bereit.

Sammlung von Blasmusikjournalen

Als weltweite Einzigartigkeit ist die Sammlung an Journalen von Blasmusikverbänden („Blasmusikzeitungen“) anzusehen, die von Wolfgang Suppan dem Forschungszentrum übergeben worden ist. Sie wird nun vervollständigt und erweitert. Die Zeitschriftenbibliothek umfasst derzeit die meisten deutschsprachigen Blasmusik-Zeitschriften (Schweiz, Österreich, Deutschland) sowie viele europäische und amerikanische Journale, weitgehend vollständig seit ihrem Erscheinungsbeginn. Des Weiteren umfasst die Bibliothek zahlreiche Bücher zur Blasmusik weltweit und Bücher zur Blasmusik allgemein. Ebenso stehen die großen Blasmusikbücher Österreichs, Instrumentationslehren, Blasmusik-Lexika etc. zur Benützung bereit.

Bernhard Habla

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



Konzertante
Blasmusik bot die
Akademische
Bläserphilharmonie
Wien.

20 JAHRE FASZINATION BLASMUSIK

Am 19. Oktober 2013 ging in Wien zum 20. Mal die „Faszination Blasmusik“ des Wiener Blasmusikverbandes unter der Leitung des langjährigen Landesobmannes Wolfgang Findl über die Bühne.

Die erste Veranstaltung fand in der Kurhalle Oberlaa statt. „Die Idee einer Großveranstaltung, in der unsere Mitgliedsvereine und diverse Bläserensembles alle Facetten der Blasmusik präsentieren können, vom Bläserquartett über Big-Band-Sound bis zu konzertanten Darbietungen, vom Marschmusik-Showprogramm bis zum Gesamtspiel aller Musiker, wurde von den Mitgliedsvereinen mitgetragen“, so Wolfgang Findl. Und so wurde auch die diesjährige Jubiläumsveranstaltung zum großen Erfolg, dank eines sehr breit gefächerten Programmes, das die mitwirkenden Ensembles boten. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen die Gardemusik Wien, die Big Band der Polizeimusik Wien, das Jugendblasorchester des Wiener Blasmusik-



Landesobmann
Wolfgang Findl darf
zurecht stolz auf
diese großartige
Veranstaltung sein!





Die Böhmisches Kagraň bot bekannte Klänge der böhmischen Blasmusik.



Posaunisten der Big Band der Polizeimusik Wien

verbandes, die Blasmusik Don Bosco, der Musikverein Leopoldau, der Musikverein Rudolfshheim, die Akademische Bläserphilharmonie Wien und die Böhmisches Kagraň bei. Aus der Steiermark, der Heimat des Landesobmannes, waren die Gaaler Weisenbläser angereist.

In zwei Blöcken wurde ein sehr kurzweiliges Programm für jeden Publikumsgeschmack geboten, durch das Alois Loidl führte.

Als Ehrengäste begrüßte Wolfgang Findl die Präsidentin des Wiener Landtages, Frau Marianne Klicka, die Bezirksvorsteherin des 11. Wiener Gemeindebezirkes, Renate Angerer, Franz Schuller von der Kulturabteilung der Stadt Wien, den ehemaligen Armeekapellmeister Anton Othmar Sollfelner sowie den Eh-

renkapellmeister des Wiener Blasmusikverbandes und Mitinitiator der „Faszination Blasmusik“, Hans Schadenbauer. Auch die Vertreter der Sponsoren dieser Veranstaltung, u.a. Gerhard Eppensteiner von der Generali Versicherung, wurden von Wolfgang Findl willkommen geheißen.

Zum Traditionsmarsch „O du mein Österreich“ bildete die Blasmusikjugend Wien vor der Bühne choreographisch die Ziffer „20“ den Schlusspunkt der Veranstaltung. „Faszination Blasmusik“ (mittlerweile eine markenrechtlich geschützte Veranstaltung), die in den letzten 20 Jahren mehr als 15.000 Besucher verzeichnete, setzte alle Musiker mit dem Marsch „Wien bleibt Wien“ in Bewegung.

Fotos: Erwin Kaminek



Der MV Leopoldau mit Landeskapellmeister Herbert Klinger.



Die Gaaler Weisenbläser aus der Steiermark

CISM

Die *Confédération Internationale des Sociétés Musicales* (CISM) wurde 1949 gegründet, ist Mitglied der UNESCO und der freiwillige Zusammenschluss nationaler Musikverbände für Blasmusik, Percussion, Tambour-, Bläser- und Pfeiferkorps (Drum-, Bugle- and Piperbands). Der CISM umfasst 22 stimmberechtigte Mitgliedsverbände mit rund 22 000 Musikvereinen.



Ein CISM-Delegierter sprang bei der Probe des MV Ratten mit einer rasch beschafften Trompete kurz entschlossen für einen verhinderten Musiker ein.



Landesobmann Horst Wiedenhofer (links) und ÖBV-Vizepräsident Wolfgang Findl (rechts) mit Bgm. Erwin Gruber, der an den CISM Präsidenten Jean Jaques Brodbeck einen Bildband der Gemeinde Gasen übergibt.



Delegierte und Musiker vor dem Haus der Musik in Ratten.

KONGRESS IN GASEN

*Der internationale Musikbund
„Confédération Internationale des Sociétés
Musicales“ tagte in der Oststeiermark.*

Zur alljährlichen CISM-Delegiertenversammlung 2013 waren auf Einladung des Österreichischen Blasmusikverbandes im Oktober 25 Delegierte aus ganz Europa in die Oststeiermark gekommen, in Gasen, im Musikbezirk Birkfeld, zu tagen.

ÖBV-Vizepräsident Wolfgang Findl hatte mit Landesobmann Horst Wiedenhofer, Bezirksobmann Erhard Mariacher und Elisabeth Hutter für die reibungslose Organisation gesorgt. Zur Begrüßung der Tagungsteilnehmer hatte die Gemeinde Gasen zu einem Empfang, musikalisch umrahmt von einem Bläserensemble der Bergkapelle Rabenwald, im Tagungshotel geladen. Aufgelockert wurde das dichte Sitzungsprogramm durch die Besichtigung des regionalen Blasmusikmuseums in Ratten mit anschließender Einladung der Gemeinde zu einem herzhaften Steiermark-Bufferet. Der Besuch des Großen Finales des Solistenbewerbes INTERMUSICA (www.intermusica.at) und des Galaabends mit der Präsentation des Ergebnisses in Birkfeld rundete das Besuchsprogramm der CISM-Gäste ab.

Erhard Mariacher



BRUNO TILZ MUNDSTÜCKBAU

Ihre Leidenschaft -
unsere Mundstücke!

ANRUFEN ODER MAILEN - UND TESTEN!
Peratungstermine im Haus nach telefonischer Vereinbarung
www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz - 906, Sozka Döbny - Am Pfaffenbühl 4 - 91411 Neuzett
Telefon: 0 91 63 - 33 70 - Fax: 0 91 61 - 53 90 - info@mundstueckbau-tilz.de

hohensinn.com
Infotelefon 0 77 54 / 82 54



TRACHT
ist ein Stück Heimat zum Wohlfühlen



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54





Die Trachtenkapelle Tiffen zeigte eine gut choreografierte Rasenshow in der Lavanttal-Arena.

BEEINDRUCKENDE RASENSHOW

Die neuen „Marschierlandesmeister“ des Kärntner Blasmusikverbandes sind die Musikerinnen und Musiker der Spielgemeinschaft der Trachtenkapelle Ebene Reichenau und der Trachtenkapelle Patergassen.

Die Lavanttal-Arena in Wolfsberg war Austragungsort der Ersten Kärntner Landesmarschwertung „Musik in Bewegung“, zu der 15 Blasmusikvereine in den drei Wertungsstufen C bis E angetreten waren. Blasmusikvereine aus jedem Bezirk stellten sich der Bewertung der Jury unter dem Vorsitz von Erich Perner.

Wertungssieg für Spielgemeinschaft Ebene Reichenau – Patergassen

Beeindruckende Marschkunst mit Gesangsdarbietungen, Tanzeinlagen und choreographischen Glanzleistungen wurde in der höchsten Wertungsstufe E bei fünf Rasenshows geboten. Am meisten begeistern konnte dabei die Spielgemeinschaft der Trachtenkapelle Ebene Reichenau und der Trachtenkapelle Patergassen unter Stabführer Walter Schusser. Die Formation erreichte die höchste Punkteanzahl der gesamten Landes-



Die Gewinner der Landesmarschwertung „Musik in Bewegung“ in Kärnten waren die Musikerinnen und Musiker der Spielgemeinschaft Trachtenkapelle Ebene Reichenau und Trachtenkapelle Patergassen.

marschwertung „Musik in Bewegung“ und erspielte sich mit 92,50 Punkten den Landessieg. Abwechslungsreiche Rasenshows wurden auch von der Stadtkapelle Bad St. Leonhard unter dem Stabführer Othmar Lichtenegger, von der Trachtenkapelle Irschen, von der Trachtenkapelle Tiffen aus dem Bezirk Feldkirchen und von der Werkskapelle der Knauf Insulations GmbH Ferndorf als Vertreter des Bezirkes Villach gezeigt.

Gruppensieg D für Stadtkapelle Feldkirchen

In der Wertungsstufe Stufe D erspielte sich die Stadtkapelle



TK Ebene Reichenau und TK Patergassen marschierten gemeinsam unter Stabführer Walter Schusser zum Sieg.

Feldkirchen unter dem Stabführer Hannes Oberwandling trotz anfänglicher Schwierigkeiten mit dem Tambourstab den Gruppensieg mit 92,47 Punkten. Der Bezirk Wolfsberg wurde in der Stufe D von der Werkskapelle Frantschach vertreten, der Bezirk Spittal von der Trachtenkapelle Flattach, der Bezirk Hermagor vom Musikverein „Reiskofel“-Reisach und der Bezirk St. Veit durch die Glantaler Blasmusikkapelle Frauenstein.

Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle in Gruppe C erfolgreich

Das monatelange Hinarbeiten auf den Bewerb hat sich für die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul unter dem Stabführer Adolf Streit gelohnt, denn sie erreichte den Gruppensieg in der Stufe C mit 91,73 von möglichen 100 Punkten. In der Stufe C marschierten aus den anderen Bezirken die Marktmusik Gut-taring unter dem jungen Stabführer Stefan Amritzer, die Gemeindemusikkapelle Paternion-Feistritz, die Trachtenkapelle Dellach im Gailtal und die Trachtenkapelle Hasslacher.

Die Gruppensieger gewannen jeweils einen Tambourstab, welcher von Landesobmann Horst Baumgartner, Landeskapellmeister Christoph Vierbauch, Vizepräsident des Österreichischen Blasmusikverbandes Matthäus Rieger und dem Bürgermeister der Stadt Wolfsberg Hans-Peter Schlagholz überreicht wurde.

Pia Sacherer

found on facebook

„Was im März mit den ersten gemeinsamen Proben begann, endete bei der Landesmarschwertung mit dem 1. Platz. Dazwischen lagen insgesamt 23 Proben und 3 Wettbewerbe mit Höhen und Tiefen, Verzweiflung und Zuversicht, Spaß und Ernst und viel neuen Erfahrungen. Die beiden Kapellen der Gemeinde Reichenau rückten näher zusammen und haben gezeigt, was man erreichen kann, wenn man an einem Strang zieht“, schreibt die Trachtenkapelle Ebene Reichenau auf ihrer Facebookseite.



SAX Trachtenkollektion
 SCHUHE A-5122 Mieselbeuern - Dorfauern 52
 Tel: +43 (0)274/ 9128 - Fax: 9128-4
 direkt vom Erzeuger

Echt genähte österreichische Qualität!!!

- Anprobe in Ihrem Vereinssaal vom Fachhändler oder vom Schuhmachermeister persönlich
- individuelle Anfertigung nach Kundenwunsch
- Maß- und Spezialschuhe
- zweifelhafte Qualität vom Schuhmachermeister gefertigt im Hause Sax (Österreich)
- Arbeitsgarantie über Jahrzehnte



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**

notendatenbank

Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscode

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



Danke

DIE GUTEN GEISTER IM ÖBV

Das ganze Jahr über werden in den Landesverbandsbüros Anfragen bearbeitet, Termine koordiniert, Urkunden ausgestellt, Ehrungen vorbereitet. Ein oder mehrere Mitarbeiter erledigen das pro Verband. Alle zwei Jahre treffen sie sich zu einem Austausch.

Es tut gut, zu sehen, dass andere mit den gleichen Aufgaben kämpfen, es ist eine Hilfe, darüber zu sprechen, wie dieses oder jenes vereinfacht werden kann. Vor kurzem kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverbandsbüros in Vorarlberg zusammen, um genau darüber in ungezwungener Atmosphäre zu diskutieren.

Gedankenaustausch in Vorarlberg

Das zweitägige Treffen fand auf Einladung des Vorarlberger Verbandes statt, dazu waren Teilnehmer aus ganz Österreich sowie Funktionäre des Blasmusikverbandes angereist. Beide Tage dabei war auch ÖBV-Präsident Siegfried Knapp, der die Anliegen und Wünsche der Mitarbeiter aufmerksam aufnahm und auch die Wichtigkeit dieses Austausches hervorhob: „Keiner ist niemand, niemanden kann man nicht kennen lernen. Man tauscht seine Gedanken aus, kann aber seine eigenen doch behalten“, gab er den Teilnehmern mit auf den Weg.

Multitalente mit vielen Aufgaben

Welch vielfältige Aufgaben die Mitarbeiter in den einzelnen Landesbüros bewältigen, zeigt, dass sie wahre „Tausendsassas“ sind, die – manchmal auch im wahrsten Sinne des Wortes – auf mehreren Kirtagen gleichzeitig tanzen. Sie ziehen die Fäden im Hintergrund. Von den Mitgliedern meist unbemerkt sorgen sie für reibungslose Abläufe bei den Blasmusikveranstaltungen im Land.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Funktionäre des ÖBV trafen sich in Vorarlberg zum Gedankenaustausch.

Koordination und Betreuung

Sie kümmern sich um Ausschreibungen und deren Verteilung an die Vereine und Funktionäre, die Verwaltung der Anmeldungen und eventuelle Beschaffung von Räumlichkeiten. Bei den Jungmusiker-Leistungsabzeichen koordinieren sie weiters die Prüfungstermine, fragen Dozenten an, betreuen die Kandidaten und stellen nach positivem Abschluss die Urkunden aus. In diesem Zusammenhang arbeiten sie auch mit den Musikschulen zusammen und geben die Anerkennung für die Übertrittsprüfung von den Musikschülern, die bei einem Mitgliedsverein gemeldet sind, weiter.

Wettbewerbsorganisation und Backoffice

Auch Urkunden für Ehrungen aktiver Musiker und Funktionäre verlassen das Verbandsbüro und Ehrungen, die durch die Landeshauptleute vorgenommen werden, werden vom Verbandsbüro aus koordiniert. Wettbewerbe wie Landeswertungsspiele, Musik in kleinen Gruppen, Landesjugendblasorchester Wettbewerb und Musik in Bewegung werden unter Einbeziehung der Landesorganisationen geplant und durchgeführt. Und um die Abläufe in den Landesverbänden reibungslos zu gestalten, wird die jährliche Generalversammlung von dieser Stelle aus betreut ebenso wie die Bezirkskonferenzen für Bezirksfunktionäre und Versammlungen für Vereinsfunktionäre. Darüber hinaus werden auch die Schulungen für

Marketenderinnen und Stabführer, der Kapellmeisterlehrgang und weitere Seminare und Workshops vom Landesbüro aus gesteuert.

Zu diesen Tätigkeiten – die hier bei weitem noch nicht in ihrer Vollständigkeit aufgezählt sind – kommen noch allgemeine Bürotätigkeiten wie Reisekostenabrechnungen, Überweisungen, Buchhaltung, AKM-Meldungen etc.

Großer Dank an die Mitarbeiter

Diese Vielfalt würdigte ÖBV-Präsident Knapp auch bei der Zusammenkunft in Vorarlberg: „Großer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Verbandsbüros. Besonderer Dank ergeht an den Gastgeber, den Vorarlberger Blasmusikverband.“ In Richtung der Landesverbandsmitarbeiter setzte er noch hinzu: „Weiter so: Ohne euch gäbe es zu viele Pausen!“. Das nächste Treffen findet 2015 in Salzburg statt.

*Gernot Hauswirth, Verbandsbüro Steiermark,
und ÖBZ-Redaktion*

Für die umfassende Information rund um das Tätigkeitsfeld danken wir Evelyne Goldenits, Verbandsbüro Burgenland.



VOLLKOMMENE MEISTERSTÜCKE

Yamaha Instrumente sind in den Händen von Musikern jeden Alters und Levels auf der ganzen Welt.

Ganz gleich, ob ein Instrument für professionelle Musiker oder für Schüler entwickelt wird, Ziel ist immer, dem Musiker ein Instrument an die Hand zu geben, welches so gut wie möglich klingt und zuverlässig funktioniert.

Professionelle Flöten Serien 5, 6 und 7

Yamahas neue Flöten der Serien 5, 6 und 7 setzen neue Standards für Musikalität, Handwerkskunst und Ausdruckskraft. Inspiriert durch Yamahas hand made Gold- und Silberflöten profitieren diese neuen Serien von technischen Fähigkeiten einiger der talentiertesten Handwerker, deren Verständnis der Flöte von der engen Zusammenarbeit mit einigen der besten Flötisten der Welt herrührt. Eine Anzahl signifikanter Verbesserungen zeichnen diese Flöten aus. Vor allem das neue Type AM Kopfstück eröffnet ungeheure musikalische Möglichkeiten und bringt Yamahas professionelle Flöten an die vorderste Front.

Ein großer Schritt vorwärts

Mit der Serie YFL-5x7 bietet Yamaha professionelle Flöten mit ausgeglichenem Blaswiderstand, farbigem, warmem Klang und hervorragender Projektion. Mit dem neuen Type AM Sterlingsilber-Kopfstück haben diese Flöten ein exzellentes Preis-/Leistungsverhältnis und sind perfekt geeignet für Flötisten, die einen großen Schritt vorwärts machen wollen.

Für fortgeschrittene Flötisten, die sich weiter entwickeln wollen

Die YFL-6x7 Serie profitiert von der größeren Wandstärke in Verbindung mit den Straubinger™ Phoenix Polstern und gibt Flötisten großen Spielraum, sich musikalisch auszudrücken. Zusammen mit dem neuen Typ AM Vollsilber Kopfstück und dem Sterlingsilber-Korpus eröffnen diese Instrumente dem Flötisten alle Möglichkeiten, ihren ganz eigenen Klang zu entwickeln und als Musiker zu reifen.

Für den großen Auftritt

Mit Kopfstück, Korpus und Klappen aus Sterlingsilber sind die Flöten der Serie 7x7 gedacht für Flötisten mit höchsten musikalischen Ansprüchen. Das Flaggschiff in Yamahas professioneller Flöten-Reihe ist mit dem neuen Typ AM Kopfstück und Straubinger™ Phoenix Polstern ausgestattet. Die Flöten haben einen farbenreichen Klang und durch die größere Wandstärke kombiniert mit Sterlingsilber-Klappen bieten sie ein weites dynamisches Spektrum und große Tragfähigkeit. Sie geben dem Flötisten größte Flexibilität und ermöglichen großartige Auftritte mit beeindruckender Ausdruckskraft.



YFL-5x7



YFL-6x7



YFL-7x7

Yamahas Flöten der Serien 5, 6 und 7 setzen neue Standards für Musikalität, Handwerkskunst und Ausdruckskraft.

>> Klangräume!

MUSIKSCHULEN

VERANSTALTUNGSRÄUME

MUSIKPROBERÄUME

atelier®



„Wir komponieren den passenden Raum für Ihre Musik“

A handwritten signature in blue ink that reads "O. Zehetmayr".

DI (FH) Oliver Zehetmayr eU.

Unterer Markt 39
A-4292 Kefermarkt

+43 (0) 7947 / 6272 - 30
office@zehetmayr.at
www.zehetmayr.at

www.zehetmayr.at



TROMPETENMUSIK ZUR WEIHNACHTSZEIT

Das Trompetentrio Leonhard Leeb, Gernot Kahofer und Manuel Lichtenwörter bringt mit „Trumpets in Concert“ weihnachtliche Trompetenklänge in ihrer schönsten Vollendung auf die Bühne.

„Trumpets in Concert“ ist für viele Trompetenkonzerthaber in Wien bereits ein Fixpunkt in der Vorweihnachtszeit. In diesem Advent gibt das Trompetentrio rund um Leonhard Leeb drei Konzerte in der Wiener Minoritenkirche, zusätzlich sind die Musiker auch in Kärnten und Windischgarsten in Oberösterreich zu hören.

Das Weihnachtsrepertoire der drei Musiker mit klassischer Ausbildung enthält Weihnachtlieder aus aller Welt in außergewöhnlichen Arrangements. Den festlichen Rahmen bieten die Wiener Minoritenkirche, die Pfarrkirche St. Margaretha in Dellach im Drautal und das Kulturhaus Römerfeld in Windischgarsten. „Die Trompete muss einen Glanz haben, ähnlich wie auf einem Berggipfel, auf dem der Schnee in der Sonne glänzt“, sagt der künstlerische Leiter Leonhard Leeb. Eben jenen Glanz zaubern die Musiker über das Auditorium – und was passt besser zur Vorweihnachtszeit, als festliche Lieder und feierliche Stimmung. Und vielleicht auch noch ein paar Flocken Schnee.

Termine: Trumpets in Concert – A very special Christmas

30. Nov. 2013, 19:30 Uhr:

Pfarrkirche St. Margaretha Dellach im Drautal / Ktn

1. Dez. 2013, 17:00 Uhr:

Kulturhaus Römerfeld, Windischgarsten / ÖO

11. Dez. 2013, 19:30 Uhr: Minoritenkirche / Wien

14. Dez. 2013, 19:30 Uhr: Minoritenkirche / Wien

18. Dez. 2013, 19:30 Uhr: Minoritenkirche / Wien

Tickets und weitere Informationen

www.leebmusic.com

www.facebook.com/leonhard.leeb

www.youtube.com

(LeonArte eigener Youtube Kanal des Ensembles TIC)



MEHR TRAUM ALS RAUM

FOX Akustikräume überzeugen durch ihre Ästhetik, sind vielfältig, individuell und funktionell.

Entdecken Sie die neue „Bolero“
Discover the new „Bolero“

B/F-Tenorposaune
„Bolero“ mit
„open flow“-Ventil

Das Besondere liegt im Detail!
The special is in detail!

KUHNL & HOYER

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach · Telefon +49 (0) 91 06 / 513
Fax +49 (0) 91 06 / 62 18 · info@kuehnl-hoyer.de · www.kuehnl-hoyer.de



Ferzan Önder-Grubinger, Kathrin Salhofer
(FOX HOLZ), Martin Grubinger mit Noah



Die oberösterreichische Firma FOX HOLZ ist einer der größten Bodenleger im Hauptabsatzgebiet OÖ und SBG und ist klarer Marktführer bei der Planung und Ausführung von Akustikräumen im Raum Österreich, Südtirol und Süddeutschland.

Mehr als 19 Jahre Erfahrung und Marktkenntnis im Bereich Raumakustik mit über 580 geplanten und montierten Musikproberäumen und Kommunalbauten liefern den Beweis für hervorragende Leistung, Vielseitigkeit und bestmögliche Betreuung.

So wurde im Sommer 2013 von FOX HOLZ der Innausbau „Projekt efh Grubinger“ von Multi-Percussionist Martin Grubinger und Pianistin Ferzan Önder-Grubinger fertiggestellt.

Für die perfekte Akustik in den einzelnen Proberäumen sorgen 280m² Akustikpaneele sowie LED Akustikbilder. Im Privat- und Probenbereich verlegten die FOX HOLZ Montageteams 470m² Parkettboden Landhausdiele Eiche und montierten zwei Trep-

penanlagen. Des Weiteren durften im Außenbereich 150m² Terrassenboden in Thermoese ausgeführt werden.

Akustik vom Profi

Es ist eine unwiderlegbare Tatsache, dass für qualitativ hochwertige Musikdarbietungen auch die Umgebung - der RAUM - eine wesentliche Rolle spielt. Dementsprechend hoch sind die Anforderungen an den AKUSTIK - RAUM. Akustikräume von FOX Holz erfüllen höchste Anforderungen. Eine für Musiker abgestimmte und somit ausgewogene Akustik mit einer zeitgemäß funktionalen und ästhetisch ansprechenden Raumplanung machen jede Probe zu einem Erlebnis.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines Marktführers begeistern. Inspirationen gibt es auf www.folxholz.at

PROMOTION

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ






Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com



MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com



Helma-Musikverlag

POLKA-KLÄNGE UND HEAVY BRASS

Ein bisschen südmährisches Blut fließt in den Adern von Familie Zsitsits, denn die Wurzeln der niederösterreichischen Familie liegen im Süden des heutigen Tschechiens. Vielleicht ist das der Grund, warum Erwin Zsitsits schon als Kind von der Liebe zur Musik gepackt wurde. Mit der Gründung des Helma-Verlages hat er sich einen Traum erfüllt – und lebt den Traum nun schon seit 30 Jahren.

Es ist die Vielfalt, die den Erfolg von Erwin Zsitsits ausmacht: Er ist Komponist, Texter, Arrangeur, Musikant und Kapellmeister. Er ist aber auch ein Verlagschef, der vor 30 Jahren die Vision hatte, seine eigenen Werke im eigenen Verlag zu veröffentlichen. Mit der Gründung des Helma-Verlages Ende 1982 fand der Allrounder seine Möglichkeit, musikalisches Können und Gespür zu wirtschaftlichem Erfolg zu führen.

Musikschüler – Komponist – Verlagsgründer

Am Anfang stand die Geige. Sie war das erste Instrument, das Erwin Zsitsits in die Hand bekam, später lernte er in Hainburg Trompete. Noten lesen konnte er wohl, sie zu Papier zu bringen war aber eine andere Sache. Die Idee, was Eigenes zu schaffen, ließ den jungen Mann aber nicht los und so nahm er Unterricht in Komposition und Harmonielehre bei Hans-Volker Block. Nach erster Ablehnung seiner Werke in den großen Verlagen erkannte der Wiener „Belvedere“ Verlag das Potenzial der Kompositionen und brachte die „Gallbrunner Polka“ und „Ein Sprung nach Böhmen“ heraus. Mit den ersten Veröffentlichungen reifte auch ein neuer Wunsch, nämlich der, die Werke selbst zu verlegen. Der damals 37-Jährige kaufte eine Druckmaschine, stellte sie im Keller seines Hauses auf und eignete sich das Wissen selbst an, wie sie zu bedienen ist. Mit der „Hainburger-Polka“ verließ das erste Werk den eigenen Verlag.



Registervielfalt

Neben seinem Hauptberuf bei den Bundesbahnen und seiner Leidenschaft dem Komponieren fand Erwin Zsaisits aber auch noch Zeit zum aktiven Musizieren. Er übernahm 1970 die musikalische Leitung des Musikvereins Gallbrunn. In dieser Zeit unterrichtete er alle in einem Blasorchester üblichen Instrumente – und lernte sie dabei auch ganz genau kennen. Das ist das Wissen, das er später in seine Kompositionen einbrachte und immer noch einbringt. Nach 18 Jahren beendete Erwin Zsaisits seine Kapellmeistertätigkeit in Gallbrunn, als neue Herausforderung gründete er die „Helma-Musikanten“, eine Formation in typisch mährischer Besetzung.

Schätze im Verlagsprogramm

Inzwischen wuchs das Verlagsprogramm, auch andere Komponisten wurden aufgenommen und so ist es heute auf etwa 800 Werke angewachsen. Neben Werken von Erwin Zsaisits finden sich auch Werke vieler anderer Komponisten aus den Bereichen Konzertant, Polka, Walzer, Marsch, Modern und Trauermusik. Auch Klassiker und bekannte Kollegen des Firmengründers finden sich darunter, etwa Werke von Ladislav Kubeš. Manche von ihnen sind bereits in Vergessenheit geraten – sie werden in Kürze aber wieder ihren Weg in das Verlagsprogramm finden.

Erfahrungen weiter geben

Wenn heute jemand mit einem neuen Stück zum Helma-Verlag kommt, dann wird er nicht einfach abgewiesen. Der Chef persönlich spricht da aus Erfahrung – und gibt diese auch gerne weiter. Wenn der Verlag in einem Stück Potenzial sieht, hat es gute Chancen, in das Programm aufgenommen zu werden. Und wenn nicht, dann bemüht sich Erwin Zsaisits weiterzuhelfen. Wichtig dafür ist stets das Besondere, der eigene Stil, ein markantes Profil.

Neue Impulse

Längst ist aus dem Unternehmen, das mit einer Druckmaschine im Keller begonnen hat, ein ansehnlicher Familienbetrieb geworden. Der Verlag ist auf sieben Personen angewachsen, die meisten von ihnen heißen Zsaisits. Edith erledigt das Finanzielle, Sohn Mario kümmert sich vor allem um die Entwicklung neuer Produkte, sein Bruder Helmut macht das Lektorat und hat selbst auch schon einige Stücke geschrieben. Und natürlich machen beide auch gerne Musik. Dass Blasmusik durchaus auch abseits der böhmischen Wurzeln wandeln kann, zeigt Mario Zsaisits mit der zweiten Helma-Verlagsedition „Heavy Brass“, in der gemeinsam mit Topacts der Brassszene hochwertige Unterrichts- und Ensembleliteratur veröffentlicht wird. Im vorigen Jahr brachte „Heavy Brass“ mit dem Trompetentrainer unter Mitwirkung von drei Spitzentrompetern eine Trompetenschule nach neuestem Stand der Pädagogik auf den Markt. Auf Eines aber achten der Vater wie die Söhne nach wie vor: dass das eigene Musizieren nicht zu kurz kommt. Schließlich fließt in ihren Adern ja südmährisches Blut...

HELMA-MUSIKVERLAG

Wienerstrasse 26
Tel. & Fax: (+43) 2230/2384
A-2463 Gallbrunn
www.helmamusic.com
www.heavybrass.com

JUBILÄUMSABEND

VIERA BLECH
&
KAISERBLICK SOUND

VIERA BLECH
Kaiserblick-Sound
Gitarren-Blasorchester
(Licht- und Tonanlageverleih)

Die Innsbrucker Böhmiische
Die Goldrieder

8. Februar 2014 **Beginn 19:30 Uhr**

AlpenrosenSaal

A - 6363 Westendorf

www.viera-blech.at www.kaiserblicksound.at

Großer Jubiläumsabend

10 JAHRE VIERA BLECH

Am 8. Februar 2014 ist es soweit – 10 Jahre Viera Blech! Die international bekannte Blasmusikformation, die sich durch etliche Auftritte in ganz Europa, Festivals wie „Woodstock der Blasmusik“ und nicht zuletzt durch ihren Polkahit „Von Freund zu Freund“ einen klingenden Namen in der Blasmusikszene gemacht hat, feiert gemeinsam mit einigen musikalischen Freunden: Die Innsbrucker Böhmiische, Die Goldrieder und JPT. Der große Jubiläumsabend findet in Westendorf im Alpenrosensaal statt. Sichern Sie sich rechtzeitig Karten für dieses Megaevent und lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen! Im Zuge des Jubiläumsabends wird Viera Blech zudem auch ihre neue Jubiläums-CD präsentieren.

Alle weiteren Informationen
und Karten unter
www.viera-blech.at

PROMOTION


Riedberg Quintett

IHRE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN !

VORARLBERG

www.riedberg.com
Tel. +43 (0) 664 / 3 800 600

... die Stimmungsgaranten aus Vorarlberg **OBERKRÄINER & PARTYBAND!**
Über 20 Jahre international erfolgreich unterwegs



Alexander Weimann fertigt in seiner
Manufaktur im deutschen Kapellendorf
Trompeten von Weltklang.

DER GUTE TON AUS KAPELLENDORF

Sie ist eine kleine Werkstatt, die Werkstatt von Alexander Weimann im thüringischen Kapellendorf. Und doch wird dort Großes erzeugt: Längst haben es seine Instrumente über die deutsche Landesgrenze geschafft, zuletzt sogar bis nach New York an die Metropolitan Opera.

Die Kundenliste von Alexander Weimann ist lang. Die Namen deutscher und europäischer Musiker finden sich da, aber auch jene von amerikanischen, kanadischen oder asiatischen Künstlern. WEIMANN Trompeten spielen längst in den besten Orchestern der Welt mit.

[Weiterlesen ->](#)



Fortsetzung

Handgefertigte Qualität

Gefertigt werden sie in der Werkstatt in Kapellendorf. Rund 100 Instrumente pro Jahr verlassen die Manufaktur.

„Unsere Kunden sind Musiker aus der ganzen Welt. Unsere kleine, aber edle Instrumentenmanufaktur ist durch ihre hochwertigen Orchestertrumpeten bekannt. In vielen großen Häusern in Deutschland hört man WEIMANN Trompeten erklingen, die mittlerweile in symphonischen Orchestern auf der ganzen Welt spielen“, sagt Alexander Weimann und setzt hinzu: „Aus der kleinen Metallblasinstrumentenschmiede im thüringischen Kapellendorf ist ein echter Global Player geworden.“

Mit der Trompete im Gepäck über den Ozean

Ein Global Player, dessen Instrumente auf der ganzen Welt gespielt werden. Eine besondere Zusammenarbeit hatte sich dabei mit dem Chicago Symphonic Orchester ergeben und von dort wiederum war der Ruf der WEIMANN Trompeten nach New York gelangt. Der Weg dorthin war schließlich nicht ganz einfach. Man packt nicht einfach ein paar Instrumente in den Koffer, steigt ins Flugzeug, um sie dann in einem der bekanntesten Opernhäuser der Welt wieder auszupacken. Da gibt es Behördengänge, strenge Kontrollen, mit dem „Carnet“ sogar eine Art „Reisepass“ für die Instrumente und natürlich braucht man auch das entsprechende Netzwerk, das einen den Weg dorthin ebnet.



Die Metropolitan Opera in New York stand ganz im Zeichen von Richard Wagner. Im Inneren erprobten die Bläser indes die Trompeten aus der Manufaktur WEIMANN – die mit der roten Schraube.



Positive Klänge aus der neuen Welt

All das hat Alexander Weimann auf sich genommen. Die Resonanz in der Neuen Welt? Großartig. Schon nach dem ersten Anspielen zeigten sich Peter Bond und James Ross, beide Orchestertrompeter an der „Met“, begeistert. „Sie ist leicht zu spielen und hat einen wunderbaren Klang“, berichtete Peter Bond dem Kamerateam, das Weimann bei seiner Reise begleitet hat. „Die Verarbeitung ist phänomenal“, setzte James Ross hinzu. Für ihn ist die Weimann-Trompete „die beste deutsche Trompete, die ich je gespielt habe. Super Ansprache, perfekte Intonation, wunderbarer Klang und feinste Handwerkskunst.“

Verwirklichte Klangvorstellung

In der Manufaktur in Kapellendorf ruht man sich indes nicht auf den Lorbeeren aus. „Aktuell haben wir neben zwölf Trompetenbestellungen aus Tokio noch Bestellungen von Canadian Brass und Oper Paris sowie Symphonic Orchester Monte Carlo auf dem Tisch“, sagt Wiebke Weimann, die die Bestellungen und die Büroarbeit managt. Das Ziel bei WEIMANN bleibt bei jedem Auftrag jedenfalls das gleiche: „Durch vielfältige Kombinationsmöglichkeiten jedem Musiker ein Instrument in die Hand zu geben, mit dem er seine Klangvorstellung in idealer Weise verwirklichen kann.“

@harmoniemusik.net
das musiknotenlexikon



DIE WELT DER NOTEN IN IHREM WOHNZIMMER

Holen Sie sich Ihre Musik ganz entspannt nach Hause!

www.harmoniemusik.net

Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

30 TAGE KOSTENLOS TESTEN

RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at



• Konzert

TANNHÄUSER FESTIVAL (Richard Wagner) · Alfred Bösendorfer
DIALOG DER GENERATIONEN · Kurt Gäble
WATERKANT I · Rhapsodie · Markus Götz
ANDANTE RELIGIOSO · Thiemo Kraas
ARIA D'AMORE · Florian Ziller
LIEBESFLAMMEN · Konzertwalzer · Julius Fučík · arr. J.Zeman
WILDENSTEIN · Eine mittelalterliche Sage · Markus Götz



• Musik zur Weihnachtszeit

VOM DUNKEL INS LICHT · Ein Weihnachtsgeschichte · K.Gäble/P.Nagler
VENITE ADOREMUS · Adeste fideles · Heinz Briegel
SCHLITTENFAHRT IN DEN ALPEN · Alfred Bösendorfer
WINTER WONDERLAND · Christmas Swing · arr. Heinz Briegel



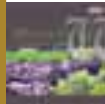
• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

CINDERELLA'S DANCE · 3 Nüsse für Aschenbrödel · arr. K.Gäble
SUMMERNIGHT ROCK · Steve McMillan
BERGWERK (A Herz wie a Bergwerk) · R.Fendrich · arr. K.Gäble
GROOVE ACADEMY · Funk · Markus Götz



• Traditionelle Blasmusik

KIRSCHBLÜTENZAUBER · Polka von Very Rickenbacher · arr. F.Watz
MORGENSONNE · Polka von Peter Schad
SALEMONIA · Marsch von Kurt Gäble
VIVAT ATHESIS · Marsch von Hans Finatzer · arr. F.Gerstbrein
VON FREUND ZU FREUND · Martin Scharnagl



• Compact Disc (CD)

WILDENSTEIN · JMSDF Tokyo · Kazuhiko Kawabe
Tannhäuser Festival – Wildenstein – Dialog der Generationen –
Mosaichoralmente – Liebesflammen – Waterkant I – Venezia – u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at



DAS BJO GMUNDEN GEWINNT DEN 6. JUGENDBLASORCHESTER-WETTBEWERB

26. Oktober 2013, Brucknerhaus, Linz: Das Bezirksjugendblasorchester Gmunden unter Dirigent Fritz Neuböck gewinnt den 6. JBO-Wettbewerb. Mit einer Punktezahl von 95,2 konnten sich die Gmunder in ihrer Leistungsstufe (SJ) durchsetzen und holten sich vor Lana und Ried im Innkreis auch noch den Wettbewerbssieg.

Seit nunmehr zehn Jahren veranstaltet die Österreichische Blasmusikjugend im zweijährigen Intervall den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb. Beim diesjährigen großen Finale in Linz konnte sich das BJO Gmunden gegen seine 17

Mitbewerber durchsetzen. Wettbewerbszweiter wurde die Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana (DJ) mit Dirigent Martin Knoll. Das Bezirksmusikschulorchester Ried im Innkreis (DJ) mit Dirigent Gottfried Reisegger sicherte sich den dritten Platz. Doch auch in den einzelnen Leistungsstufen wurde um den jeweiligen Gruppensieg gespielt. In der Stufe AJ holte sich das Youth Wind Orchester Project Retz den Sieg, in der Stufe BJ das JBO Groß St. Florian, in der Stufe CJ die Jugendkapelle des MVH Altach, in der Stufe DJ die Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana, in der Stufe EJ das Schülerblasorchester der Musikschule Walgau und in der Stufe SJ gewann das Bezirksjugendorchester Gmunden.

Stufe	Preis	Ensemble	Dirigent	Punkte	B.land
AJ	1.	YOUTH WIND ORCHESTER PROJECT RETZ	Gerald Hoffmann	90,8	NÖ
AJ	2.	JBO der Musikschule Bärnbach	Wolfgang Jud	88,8	Stmk
AJ	3.	Jugendblasorchester des Musikvereins TK Molzbichl	Hans Brunner	85	Ktn
AJ	4.	Jugendblasorchester der Zentralmusikschule Mattersburg	Robert Pöpperl-Berenda, Martin Ivancsits	81,3	Bgld
BJ	1.	JBO Groß St. Florian	Gerald Oswald	90,2	Stmk
BJ	2.	SBO Pillersee Connection	Andreas Wörter	87	Tirol
BJ	3.	JBO Young Stars	Christian Widmann	86,5	Tirol
BJ	4.	SBO Reutte-Außerfern	Peter Besler	85,2	Tirol
CJ	1.	Jugendkapelle des MVH Altach	Josef Eberle	87,5	Vlbg
CJ	2.	Jugendblasorchester der Musikschule Ybbsfeld	Johann Grabner	81,8	NÖ



3



4



5



6



Handshake der besten Drei
(v.l.n.r: Martin Knoll,
Gottfried Reisegger und
Fritz Neuböck).

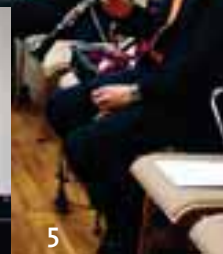
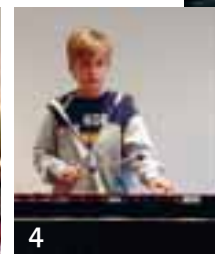
Folgende Preise wurden vergeben:

1. Preis: Die Österreichische Blasmusikjugend entsendet das Bezirksjugendorchester Gmunden zur Teilnahme am CISM Wettbewerb bei der Mid Europe 2014 (der Preis wird von Mid Europe und ÖBJ gesponsert).
 2. und 3. Preis: Für die Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana und das Bezirksmusikschulorchester Ried im Innkreis gab es je einen von VDHM/Yamaha gesponserten Gutschein, einzulösen für ein Yamaha-Instrument!
- Für alle Orchester gab es Notengutscheine der Firmen De Haske, Musikverlag HERRMA, Musikverlag Pro Musica, Musikhaus Habenschuss und Musikverlag ABEL.
- Wir bedanken uns bei den Sponsoren!

Eine internationale Jury, bestehend aus Peter Vierneisel (Deutschland), Lorenzo Pusceddu (Italien) und Thomas Ludescher (Österreich), nahm die Wertungen vor.

Stufe	Preis	Ensemble	Dirigent	Punkte	B.land
DJ	1.	Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana	Martin Knoll	94,5	Südtirol
DJ	2.	Bezirksmusikschulorchester Ried im Innkreis	Gottfried Reisegger	91,2	OÖ
DJ	3.	Jugendtrachtenkapelle der Weinstadt Poysdorf	Christoph Schodl	82,3	NÖ
DJ	4.	Jugendblasorchester Köstendorf	Christian Hemetsberger	79,8	Slzbg
EJ	1.	Schülerblasorchester der Musikschule Walgau	Christian Mathis	85,3	Vlbg
SJ	1.	Bezirksjugendorchester Gmunden	Fritz Neuböck	95,2	OÖ
SJ	2.	Bezirksjugendblasorchester Murau	Armin Kogler	83,2	Stmk
SJ	3.	JOL - Jugendorchester Lavanttal	Daniel Weinberger	83	Ktn

- 1 | Bezirksjugendblasorchester Gmunden
- 2 | Dirigent Fritz Neuböck (BJO Gmunden), hier mit zwei seiner Musiker, freut sich über den Wettbewerbssieg.
- 3 | Die Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana freut sich über den zweiten Platz.
- 4 | Sepp Pfeiffer von Musik Aktiv überreicht Martin Knoll (re) den VDHM-Gutschein.
- 5 | Gottfried Reisegger und das Bezirksmusikschulorchester Ried im Innkreis freuen sich über den dritten Platz.
- 6 | Johannes Votruba von Musikhaus Votruba überreicht Gottfried Reisegger (re) den VDHM-Gutschein.



- 1 | Mareiner Brass (li) und blech4music (re) beim Servus TV Dreh in der Musikschule Wels
- 2 | blech4music
- 3 | Bundeskapellmeister Walter Rescheneder im Interview mit Dany Jones von Servus TV
- 4 | Samuel Schartner, Marimbaschüler von Peppi Hoffellner
- 5 | Klarinettenensemble „Hatrick“ kurz vor der Liveschaltung

LIVE IM SERVUS TV

Besonderes Highlight neben den musikalischen Höchstleistungen war für das BJO Gmunden und das BJBO Murau sicher die Anwesenheit des SERVUS TV Teams, das eine Reportage über den Wettbewerb drehte und diese beiden Orchester durch den Wettbewerb begleitete.

Gesendet wurde der Beitrag dann am Montag nach dem Wettbewerb in „SERVUS am Morgen“. Doch nicht nur das, es wurde zusätzlich viermal LIVE während der Morgensendung in die Musikschule Wels geschaltet, wo das Brassensemble „blech4music“, das Klarinettenensemble „Hatrick“ - beide mit Mitgliedern

des BJO Gmunden.- sowie „Mareiner Brass“ mit Mitgliedern des BJO Murau und Samuel Schartner (Marimbaphoneschüler) bereitstanden, um ihr musikalisches Können zu zeigen. Bundeskapellmeister Walter Rescheneder stand als offizieller Vertreter des Österreichischen Blasmusikverbandes vor Ort als Interviewpartner zur Verfügung. Den Bericht plus zwei der Liveschaltungen inklusive Interviews mit den Musikern kann man in der Videothek von SERVUS TV unter www.servustv.com ansehen.

Ein herzliches Dankeschön den Musikern, den musikalischen Leitern Fritz Neuböck und Armin Kogler für ihren Einsatz und besonders an Bundeskapellmeister Walter Rescheneder: Die Musikschule Wels war der perfekte Rahmen für die Aufnahmen und die Betreuung vor Ort war hervorragend.

PÄDAGOGISCHER WÜRDIGUNGSPREIS

PETER STIEGLER

Die Österreichische Blasmusikjugend stiftet alle zwei Jahre den „Pädagogischen Würdigungspreis“, verbunden mit der Vergabe eines Preisgeldes in Höhe von 2.500 Euro. Ziel des Preises ist die Würdigung der Arbeit, die österreichische Musikpädagogen für das Blasmusikwesen leisten.

Die Verleihung an den diesjährigen Preisträger Peter Stiegler fand im Rahmen des JBO-Wettbewerbs am 26. Oktober im Brucknerhaus in Linz statt.

Sein Einsatz für die Österreichische Blasmusik und die Jugend im Speziellen hat die Jury dazu bewogen, den Pädagogischen Würdigungspreis 2013 an Peter Stiegler zu verleihen. „Durch Peter Stieglers Wirken wurde er zu einer tragenden Säule in



v. l.: ÖBJ-Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Matthäus Rieger (Vizepräsident des Österreichischen Blasmusikverbandes) und der Gewinner des Pädagogischen Würdigungspreises 2013: Peter Stiegler.

unser aller Bemühen um eine Steigerung der Attraktivität der Blasmusikszene für die Jugend. Sein Einsatz trägt überdurchschnittlich zur Qualitätssteigerung und zur Hebung des Images der Blasmusik bei.“

Mehr zu Peter Stiegler finden Sie online:

www.winds4you.at/PWP2013



TRIUMPHALES KONZERT DES ÖJBO IM BRUCKNERHAUS

Nach einem intensiven Probenwochenende in Goldegg triumphierte das Österreichische Jugendblasorchester (ÖJBO) am 25. Oktober in Linz. Dem Dirigenten und musikalischen Leiter Thomas Ludescher ist es erneut gelungen sein sinfonisches Blasorchester zu Höchstleistungen zu motivieren.

Vor einem gut gefüllten „Großen Saal“ im Brucknerhaus in Linz zeigte das junge Blasorchester wie unglaublich schnell es an musikalischer Reife gewonnen hat. Komponist und musikalischer Leiter Thomas Ludescher war zu Recht begeistert: „Unglaublich diese Leistung, vor allem die Steigerung gegenüber der Generalprobe! Die Musikerinnen und Musiker haben noch 20 bis 30 Prozent daraufgesetzt! Ich bin sehr zufrieden,“ so Ludescher.

Die Stückauswahl war ambitioniert und für das Publikum ein Erlebnis. Bundesjugendreferent Helmut Schmid: „Das war ein sehr schönes und ambitioniertes Programm und eine tolle Literatúrauswahl. Solche Stücke können junge Menschen sonst nicht spielen, außer in einem so außergewöhnlichen Orchester wie dem ÖJBO. Dank Thomas Ludescher wurde „Meilensteinliteratur“ gespielt: „Bacchus on Blue Ridge“ von Joseph Horowitz ist ein Klassiker. Einerseits wurden Originalkompositionen verwendet, die sehr herausfordernd sind, andererseits aber

auch österreichische Musikliteratur gespielt (Franz von Suppés „Tantalusqualen“). Mit dem letzten Stück „Tiento del Primer Tono y Batalla Imperial“ von Christóbal Halffter wurde gezeigt, dass in der Blasmusik auch zeitgenössische Musik Platz hat. Absolut beachtlich der junge Komponist Daniel Muck, der mit großem handwerklichem Können „Limes“ komponiert hat. Man wird noch viel von ihm hören.“

Des Weiteren zu hören waren: „Intrada - Ein feste Burg ist unser Gott“ nach einem Arrangement von Thomas Ludescher, „Fantasy Variations On a Theme by Niccolò Paganini“ von James Barnes sowie sein Werk „Incantation and Dance“.

Fazit der Zuhörer: ein in Konzert auf höchstem Niveau, mit ambitionierten Musikerinnen und Musikern, die man in dieser Qualität in Österreich sonst kaum findet.

1-2 | ÖJBO

3 | **Begeisterte Zuhörer (v.l.) Horst Baumgartner (LO Kärnten), ÖBV Bundeskapellmeister-Stv. Philipp Fruhmann und ÖBV-Vizepräsident Matthäus Rieger lauschten dem ÖJBO mit Dirigent Thomas Ludescher im Brucknerhaus.**

4 | **Thomas Ludescher gratuliert Daniel Muck (Komposition Limes)**

Buchtip

„DIE BLASMUSIK“ VON GOTTFRIED VEIT

In einem neuen Buch zeigt Gottfried Veit Meilensteine in der geschichtlichen Entwicklung der Blas- und Bläsermusik auf.

Bereits in den 1970er Jahren hat Gottfried Veit ein wichtiges Nachschlagewerk zur Geschichte der Blasmusik veröffentlicht. Da das Buch heute seine Aktualität verloren hat und mittlerweile auch vergriffen ist, war bereits seit einiger Zeit die Idee zu einer Neuauflage geboren. Im Laufe der Überarbeitung stellte sich jedoch bald heraus, dass es notwendig war, die Texte vollständig neu zu gestalten. Nicht nur die Einleitungen der einzelnen Kapitel wurden geändert, es wurden auch Inhalte ergänzt, erklärt der Autor im Vorwort des neuen Buches: „Dadurch entstand ein fast völlig neues Kompendium über verschiedene Themen der geblasenen Musik.“ Diese umfangreiche Publikation wurde nun im DVO-Verlag unter dem Titel „Die Blasmusik – Meilensteine in der geschichtlichen Entwicklung der Blas- und Bläsermusik“ veröffentlicht.

Gottfried Veit spannt in dem Buch einen geschichtlichen Bogen von der vorchristlichen Zeit bis zum militärischen und zivilen Blasmusikwesen der Gegenwart. Ein Verzeichnis der verwendeten und weiterführenden Literatur, ein detailliertes Stichwortverzeichnis und ein ausführliches Personenverzeichnis erleichtern die Handhabung dieses Nachschlagewerkes der Blasmusik, das sich dadurch für jedes einschlägige Bücherregal wärmstens empfiehlt.

Stephan Niederegger



Die Blasmusik - Meilensteine in der geschichtlichen Entwicklung der Blas- und Bläsermusik
Gottfried Veit
DVO-Musikverlag
151 Seiten
Obermayer Verlag
ISBN: 978-3943037258
Buchpreis: € 17,40 [A], € 16,90 [D]



LIMITIERTE FLÖTEN VON AZUMI

Die Querflöten von Azumi sind eine einzigartige Kombination aus maschinell erzeugten Flöten mit einem handgearbeiteten Altus-Kopfstück. Zum zehnjährigen Jubiläum bietet der japanische Qualitätshersteller zwei limitierte Anniversary Modelle an.

Die Jubiläumsmodelle basieren auf den Azumi-Silberkopfflöten Z-2RE und Z-2RI, wobei Mundlochplatte und Kopfschraube mit einer 24K Vergoldung und einer edlen Ornamentgravur versehen sind. Eine Gravur mit der fortlaufenden Nummerierung auf der Rückseite des Herzstückes unterstreicht die Exklusivität dieser limitierten Azumi-Edition. Bis Ende des Jahres läuft auch eine große Prämienkampagne. Beim Kauf einer AZUMI Querflöte aus der aktuellen Z- und S-Serie kann dabei eine von fünf Aktions-Prämien, wie zum Beispiel ein Apple iPod Shuffle oder ein iTunes- Gutschein, als Prämie ausgewählt werden.

Mehr über Azumi-Querflöten und die Azumi-Geburtskampagne erfahren Sie bei Ihrem Azumi Fachhändler oder auf www.azumi.eu

BURGENLAND

Wertungsspiele „Polka-Walzer-Marsch“

Gleich zwei Wertungsspiele „Polka-Walzer-Marsch“ wurden kürzlich im Burgenland ausgetragen. Drei Kapellen stellten sich im Bezirksverband Neusiedl am See den Juroren Adam Hudec, Ehrenpräsident des slowakischen Blasmusikverbandes, Landeskapellmeister-Stellvertreter Johannes Kaufmann und Ehrenbezirkskapellmeister Erwin Franaschek. „Ich denke, dass die drei Musikkapellen beispielgebend für alle anderen Vereine im Bezirk sind. Ich wünsche mir auch, dass andere diesem Beispiel folgen und wir in Zukunft eine noch größere Teilnehmerzahl begrüßen dürfen“, resümierte Bezirksobmann Dieter Denk.

Das Wertungsspiel des Bezirksverbands Eisenstadt fand in Müllendorf statt. Als Juroren fungierten Adam Hudec, Landeskapellmeister Josef Baumgartner und Ewald Ivanschitz. Bezirksobmann Gerhard Lang zog positive Bilanz: „Wir sind gemeinsam mit den sechs Musikvereinen stolz auf die erbrachten Leistungen. Die beiden Veranstaltungen lockten auch viel Publikum

in die Säle.“ Die Kapellenvertreter erhielten neben Urkunden auch eine CD mit einer Aufzeichnung ihrer Darbietung.

Ergebnisse:

Bezirk Neusiedl am See:

Musikvereine Illmitz: Stufe C, 81,0 Punkte

Kittsee: Stufe A/B, 83,94 Punkte

Jugendtrachtenkapelle Frauenkirchen:

Stufe C, 93,39 Punkte

Bezirk Eisenstadt:

Musikverein Oslip: Stufe A/B,

86,22 Punkte

Musikverein Müllendorf:

Stufe C, 92,06 Punkte

1. Burgenländische Trachtenkapelle

Donnerskirchen: Stufe C, 86,94 Punkte

Bauernkapelle Schützen am Gebirge:

Stufe A/B, 84,33 Punkte

Bauernkapelle St. Georgen:

Stufe D/E, 97,83 Punkte

Winzerkapelle Kleinhöflein (erstmalig ver-

treten): Stufe D/E, 90,78 Punkte

Gerhard Lang



Eisenstadt: Erstmals dabei – die Winzerkapelle Kleinhöflein.



Burgenländischer Blasmusikverband

Glorietteallee 2/2, 7000 Eisenstadt,
Tel. & Fax 02682 65181

Redaktion: Gerhard Lang,
medien@blasmusik-burgenland.at

5. Bezirks-Musikantenball

Unter dem Motto „Blasmusik tanzt“ steht auch in diesem Jahr der fünfte Bezirks-Musikantenball. Das Team um Bezirksobmann Gerhard Lang lädt am 23. November 2013 ab 19.30 Uhr nach St. Margarethen ins Gasthaus Ernst ein.

Für die musikalische Gestaltung und eine volle Tanzfläche werden „kleine Partien“ aus dem Bezirk Eisenstadt sorgen und auch für die Mitternachtseinlage haben sich besondere Gäste angekündigt.

Bezirksobmann Gerhard Lang: „Unsere Musikantinnen und Musiker bringen während des Jahres ihrem Publikum Freude mit der Blasmusik. Dieser Ball soll die Gelegenheit bieten, einmal im Jahr gemeinsam zu feiern. Wir laden dazu alle Musikerinnen und Musiker herzlich ein und freuen uns auch über Gäste, die uns von außerhalb der Bezirksgrenzen besuchen. Der Reinerlös kommt der Jugendarbeit im Bezirksverband zugute.“

Tischreservierungen unter
Tel. 02680/2170 (GH Ernst).

Gerhard Lang



Am 23. November wird beim Bezirks-Musikantenball in St. Margarethen wieder fleißig getanzt.



Jahr der Musikerhochzeiten

Bernstein: Stabführer und Marketenderin – eine starke Verbindung!

Wulkaprodersdorf

Nach vielen Jahren fand in den Reihen des Jugendmusikvereines wieder eine Musikerhochzeit statt. Obmann Günther Glavanits führte seine Lesheng zum Traualtar. Der Jugendmusikverein Wulkaprodersdorf gestaltete den Hochzeitsmarsch, die Hl. Messe sowie die anschließende Agape. Bei der Hochzeitsfeier wurde bis in die frühen Morgenstunden mit dem Brautpaar gefeiert. Den Brautstrauß hat übrigens eine Marketenderin gefangen...

Bernstein

Auch in Bernstein läuteten kürzlich die Hochzeitsglocken: Oberwärts Bezirksstabführer Andreas Karner vom Musikverein „Edelserpentin“ Bernstein hatte die Marketenderin Carola Adorjan von der Stadtkapelle Oberwart nicht, wie man

vermuten möchte, bei einem Musikeinsatz, sondern auf einem Ball kennen gelernt. Nun haben die beiden sich das Ja-Wort gegeben.

Der Musikverein „Edelserpentin“ Bernstein wünscht der jungen Familie Andreas, Carola und Paul (Chef) Karner für den weiteren gemeinsamen Weg viel Liebe, Kraft und Gesundheit und vor allem, das blasmusikalische Feingefühl zu behalten, zu bewahren und dem bereits in den Startlöchern wartenden Paul weiterzugeben.

Andreas Simon

Güssing-Pinkafeld-Güttenbach

Zu kleinen Bezirksmusikfesten gestalteten sich zwei Hochzeitsfeierlichkeiten im Bezirk Güssing. Den Auftakt bildete jene von Bezirkskapellmeister Karl Radakovits

(Musikverein Güttenbach), der seine Martina Fischl (Stadtkapelle Güssing) zum Traualtar führte.

Der musikalische Leiter der Stadtkapelle Güssing tat es dem Bezirkskapellmeister nach: Kapellmeister Stefan Ebner gab Elisabeth Höller, Marketenderin der Stadtkapelle Pinkafeld, das Ja-Wort. Als erfahrener Beistand fungierte dabei Bezirkskapellmeister Karl Radakovits. Nach der kirchlichen Trauung stellten sich gleich drei Musikkapellen als Gratulanten ein: Die Stadtkapellen Pinkafeld und Güssing sowie der Musikverein Güttenbach formierten sich zum Großorchester und brachten musikalische Glückwünsche dar.

Gerhard Lang



Güssing: Bezirkskapellmeister Karl Radakovits heiratete seine Martina.



In Güssing gehen Stefan Ebner und Elisabeth ab sofort gemeinsam auf dem Lebensweg.

KÄRNTEN



Die neue Landesleitung des Kärntner Blasmusikverbandes.

Generalversammlung des Kärntner Blasmusikverbandes

Ein bunter Mix an farbenprächtigen Trachten zeigte sich in der CMA Ossiach bei der 38. Generalversammlung der Kärntner Blasmusikversammlung. 132 Delegierte der Blasmusikvereine aus ganz Kärnten sowie Bezirks- und Landesfunktionäre waren zur Generalversammlung gekommen, um die neuen Landesfunktionäre für die nächste Funktionsperiode 2013 bis 2016 zu wählen. Die Delegierten stimmten erstmals in einer geheimen Wahl ab.

Bei der Versammlung wurden auch verdiente Mitglieder gewürdigt, darunter der ehemalige Kassier Leo Meschnig und der ehemalige Landesstabführer Willi Eder, die die Ehrenmitgliedschaft verliehen bekamen.

Die gewählten Funktionäre sind:

Landesobmann:
Horst Baumgartner,
Stellvertreter: Michael Ipsmiller, Reinhard Schneeberger



Landesstabführer:
Hannes Oberwandling
Stellvertreter: Walter Schusser,
Markus Zaiser
Landesmedienreferent:
Pia Sacherer
Stellvertreterin: Christine Daberer
Landesjugendreferent:
Andreas Schaffer
Stellvertreter: Christoph Glantschnig,
Christian Kramser, Klemens Niedermüller
Landeskapellmeister:
Christoph Vierbauch
Stellvertreter: Christian Wastian jun.,
Daniel Weinberger

Im Rahmen der Generalversammlung des Kärntner Blasmusikverbandes wurden zahlreiche Funktionäre für ihre langjährigen Verdienste geehrt.

Landesschriftführung:
Erwin Fercher
EDV-Referenten:
Stefan Süßenbacher, Erich Schinegger
Landesfinanzreferent:
Rosemarie Driessler
Stellvertreterin: Daniela Podesser
Archivar:
Manfred Filzmaier

Pia Sacherer



Christian Wastian ist neuer Kapellmeister der Stadtkapelle Feldkirchen.



Kapellmeisterwechsel in Feldkirchen

Im Jubiläumsjahr der Stadtkapelle Feldkirchen, sie besteht seit 90 Jahren, übergibt der langjährige Kapellmeister Arthur Lanzer den Taktstock in jüngere Hände. 23 Jahre stand der Militärmusiker am Dirigentenpult der Stadtkapelle und hat das Ensemble dabei erfolgreich durch nationale wie internationale Bewerbe und Veranstaltungen geführt.

Sein Nachfolger Christian Wastian stammt ebenfalls aus den Reihen der Militärmusik Kärnten, er ist Kapellmeister der Trachtenkapelle Finkenstein Faaker See und Bezirkskapellmeister des Blasmusikbezirkes Villach. Seit 2008 ist er aktives Mitglied der Stadtkapelle Feldkirchen, die letzten zwei Jahre stand er Kapellmeister Arthur Lanzer bereits als dessen Stellvertreter zur Seite. Christian Wastian übernimmt ein Höchststufenorchester und damit auch eine spannende Herausforderung.

Dem langjährigen Kapellmeister Arthur Lanzer dankt die Stadtkapelle Feldkirchen für sein verdienstvolles Wirken um die Kärntner Blasmusik und wünscht ihm alles Gute für seine persönliche Zukunft.

www.stadtkapelle-feldkirchen.at

Hannes Oberwandling

Glückwünsche zum 70-er

Gebhard Schober, leidenschaftlicher Blasmusiker und Kapellmeister, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Der gebürtige Lavanttaler hatte seine musikalische Laufbahn als Trompeter bei der Werkskapelle Frantschach begonnen. Er belegte am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt das Unterrichtsfach Trompete und absolvierte die Kapellmeisterprüfung.

Gebhard Schober hat das Musikleben in einigen Kärntner Kapellen bereichert: Er war Kapellmeister der Stadtkapelle Friesach und stand auch der Trachtenkapelle Loibach sowie der Werkskapelle Funder als Kapellmeister vor. 1999 übernahm er die Marktmusik Eberstein.

Für seine Verdienste um die Kärntner Blasmusik wurde Gebhard Schober bereits mit den Verdienstabzeichen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet, vom Österreichischen Blasmusikverband wurde ihm die Verdienstmedaille in Gold verliehen. Die Mitglieder der Marktmusik Eberstein gratulieren ihrem Kapellmeister nochmals recht herzlich zu seinem Geburtstag.

www.facebook.com/MarktmusikEberstein

Elfriede Pichler

Lukas Pichler, Adolf Pichler, Karl Gruber, Alexander Pichler, Stefan Leitner und Kapellmeister Gebhard Schober von der Marktmusik Eberstein.

Kärntner Aufmarsch in Graz

„Rohstoffe sind Zukunft“ – das war der Veranstaltungstitel der Grazer Herbstmesse. Passend dazu wurde der Dachverband der Österreichischen Berg-, Hütten- und Knappenvereine mit Präsident Alfred Zechling von der Montanbehörde Süd und Generalsekretär Johann Kugi zur Mitgestaltung eingeladen. Neben drei Kapellen aus der Steiermark waren auch die Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein und die Bergkapelle Hüttenberg aus Kärnten nach Graz gekommen.

Der Dachverband der Österreichischen Berg-, Hütten- und Knappenvereine koordiniert die Teilnahme an Großveranstaltungen sowie an Österreichischen und Europäischen Knappen- und Hütten Tagen mit meist 2000 bis 3000 Teilnehmern. Interessierten Musikkapellen, die ebenfalls den Bergkittel tragen, gibt Generalsekretär Johann Kugi (j.kugi@aon.at) Auskunft.

www.dvöbhkv.at

Johann Kugi



Die Musikerinnen und Musiker der Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein spielten bei der Herbstmesse in Graz den großen bergmännischen Zapfenstreich „Übers Grubenlicht zu Ruhm und Ehre“.



NIEDERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

NIEDERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

Schlossstraße 1, 3311 Zeillern
Tel. 07472 66866 / Fax DW 4
Redaktion: Friedrich Anzenberger
friedrich.anzenberger@noebv.at

NIEDERÖSTERREICH

40 Jahre Blasmusikbezirk Zwettl

Ihr 40-jähriges Bestehen feierte die Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl mit einem großen Blasmusikfest in Großglobnitz. Den Auftakt dazu bildeten der Einmarsch der Musikkapellen und eine Festmesse, die von Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser zelebriert und einem Bezirksblasorchester unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Walter Heider mit der „Europamesse“ von Franz Nagel musikalisch gestaltet wurde.

Beim Festakt begrüßte Bezirksobmann Johann Kainz zahlreiche Ehrengäste. Der Begrüßung schlossen sich der Finanzreferent des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes August Prüller und Medienreferent Othmar Zaubek mit Grußworten an, ehe die Hauptakteure, die Musikkapellen des Bezirkes, die Vielfalt der Blasmusik präsentierten.

Johann Kainz

Blasmusik im Radio

Die Blasmusik in ihrer ganzen Vielfalt einem breiten Publikum zu präsentieren, das ist das Anliegen von Landeskapellmeister Manfred Sternberger, Landeskapellmeister-Stellvertreter Gerhard Schnabl und Bezirksjugendreferentin Sonja Wurm. Eine Möglichkeit mit großer Reichweite dazu bietet ihnen Radio Niederösterreich mit der Sendung „Für Freunde der Blasmusik“. Manfred Sternberger, Gerhard Schnabl und Sonja Wurm moderieren und gestalten die einstündige Sendung und legen dabei den Fokus auf niederösterreichische Blasorchester und Ensembles sowie niederösterreichische Komponisten. Auch inhaltlich setzen sie Schwerpunkte, etwa nach Regionen oder Registern, und zeigen die ganze Bandbreite von Blasmusik.

Manfred Sternberger



Radiotipp:

Mi, Do 20.00 bis 21.00 Uhr:
„G'sungen & g'spielt“ und
„Für Freunde der Blasmusik“,
Radio Niederösterreich,
Frequenz: 91,5 MHz und 97,9 MHz
oder über Satellit und Internet.
Außerdem gibt es Radio Niederösterreich als App für iPhone und Android-Handys.



Karl Stütz, Elisabeth Bichl, Walter Heider, Gerhard Klopff, Johann Kainz, Bezirkshauptmann Michael Widermann, Hans Helmreich, Paul Lenauer, August Prüller und Othmar Zaubek (v.l.) waren unter den Gästen der 40-Jahr-Feier in Zwettl.



Carina Wechtl, Peter Polz, Erich Polz, Manfred Moser, Bezirkskapellmeister Günter Weiß und Marlene Durstmüller (v.l.n.r.) feierten mit den Gästen das Kapellmeister-Jubiläum in Rossatz.



Staatssekretär Sebastian Kurz, Landesobmann Peter Höckner, Bezirksobmann Engelbert Jonas und Landesrat Stephan Pernkopf nahmen die Eröffnung des Musikerheims in Texingtal vor.

Herbstkonzert mit Kapellmeister-Jubiläum

Ein Herbstkonzert mit musikalischen Höhepunkten und zwei Ehrungen veranstaltete die Trachtenkapelle Rossatz. Bezirkskapellmeister Günter Weiß hatte mit seinen Musikerinnen und Musikern ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das einen musikalischen Bogen von der Barockzeit bis in die Gegenwart spannte. Sabine Adam wurde im Rahmen des Konzerts für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft mit der Silbernen Ehrenmedaille des NÖ Blasmusikverbandes geehrt und auch dem Kapellmeister wurde eine Ehrung zuteil: Er wurde am Ende des Konzertes von seinem Ensemble mit einer Urkunde für seine erfolgreiche 20-jährige Kapellmeistertätigkeit überrascht.

www.tkrossatz.at

Beste Akustik und neue Probemöglichkeiten

Modern, geräumig und ökologisch, so präsentiert sich das neue Musikheim in Texingtal. Da das alte Heim längst zu klein geworden war – die Zahl der aktiven Mitglieder des Musikvereins Texingtal hat sich in den letzten 30 Jahren auf 60 verdoppelt – wurde vor einem Jahr mit dem Neubau begonnen. Entschieden haben sich die Texingtaler dabei für einen Vollholzbau des Salzburger Holzbau-Spezialisten Erwin Thoma. Geworden ist es ein ökologisches Vorzeigeprojekt, das nicht nur modern und geräumig ist, sondern dazu auch die besten Eigenschaften seiner Bauweise nützt: Durch sie war nur die Hälfte der Akustik-Elemente notwendig, die ansonsten für einen Raum dieser Größenordnung – 143 Quadratmeter – ver-

wendet wird. An das Musikheim angeschlossen ist auch die Rotkreuzstelle Texingtal.

musikverein-texingtal.at

Traditions-Hochzeit in Deutsch-Wagram

Eine Hochzeit der besonderen Art wurde kürzlich in Deutsch-Wagram gefeiert: In der Traditions-Uniform des Infanterieregiments 42 gab der Obmann und Stabführer des Blasorchesters der Musikschule Manfred Groß seiner aus Ungarn stammenden und im Sissi-Look geschmückten Braut Krisztina Dobo das Ja-Wort. Eine Abordnung der Deutschmeister aus Wien paradierte und schoss einen Ehren-Salut.

Jürgen Egermeier



Josef Rosenberger ist 80

Der langjährige Stabführer der Stadtkapelle Krems Josef Rosenberger feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Die Stadtkapelle Krems wünscht viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden bei der Blasmusik.



Eine Hochzeit im k.-k.-Look feierten Manfred Groß und seine Braut Krisztina Dobro in Deutsch-Wagram.



25 Jahre Zusammenhalt, Tradition, Geselligkeit und starke Jugend wurden in Großhaselbach beim Bezirksmusikfest gefeiert.

Zum 25-er ein Bezirksmusikfest

Seit 25 Jahren wird im Musikverein Großhaselbach gemeinsam musiziert. Und zu diesem Jubiläum hat sich das ganze Dorf ein besonderes Geschenk gemacht: Es holte das Bezirksmusikfest des Bezirkes Zwettl in den Ort. Unter den Gästen und Gratulanten war Landeskapellmeister Manfred Sternberger, der in seiner Ansprache meinte: „Dieser Verein ist ein Beispiel dafür, wie in den kleinen Kommunen in ganz Niederösterreich erfolgreiche Arbeit gemacht wird. Die Musikvereine sind musikalische Nahversorger, die Kultur im engen Kreis ermöglichen. Zu dieser guten Arbeit möchte ich Großhaselbach gratulieren.“

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch die Marschmusikbewertung durchgeführt. 16 Kapellen waren dazu angetreten, alleine acht in der Höchststufe E. Neun Kapellen erreichten eine Auszeichnung, darunter auch die Gastgeber aus Großhaselbach. Obmann Erwin Franta und Kapellmeister Josef Weber jedenfalls blicken optimistisch in die Zukunft und wünschen sich „noch mindestens 100 Jahre Musikverein Großhaselbach und weiterhin so viel musikalischen Nachwuchs“.

www.mvgh.at

Heidi Döller



Weisenblasen in Retz

23 Bläsergruppen waren ins herbstliche Retzer Land gekommen, um im Ambiente der Weingärten Altenberg am Weisenblasen der Bezirksarbeitsgemeinschaft Hollabrunn teilzunehmen. Stadtpfarrer Clemens Beirer eröffnete die Veranstaltung mit einer Messe, im Anschluss daran fand ein Frühschoppen mit der Dorfmusik Hades statt. Für die Organisation waren Bezirkskapellmeisterstellvertreter Manfred Freudenthaler und das Team der Stadtkapelle Retz verantwortlich. Bezirksjugendreferentin Sonja Wurm moderierte das Weisenblasen, das mit einem musikalischen Beitrag der Retzer Land Musikanten beendet wurde. „Begeisterte Musiker und eine gelungene Veranstaltung, die auf jeden Fall auch im nächsten Jahr in Radlbrunn durchgeführt wird“, zogen der Obmann der Stadtkapelle Retz Richard Wimmer und Bezirksobmann Fritz Grolly zufrieden Résumé.

Die Retzer Weinberge boten die Kulisse für das Weisenblasen der Bezirksarbeitsgemeinschaft Hollabrunn.

Trauer um Ernst Hummer

Ernst Hummer, langjähriger Bezirksobmann der Bezirksarbeitsgemeinschaft Neunkirchen – Wiener Neustadt, ist kürzlich verstorben. Er war Kassier, dann Obmann beim den Musikverein St. Valentin-Landschach und wurde für seine Verdienste mehrfach von seiner Heimatgemeinde, dem Niederösterreichischen und dem Österreichischen Blasmusikverband ausgezeichnet.



Der Blasmusikverband trauert um Ernst Hummer.



**OBERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND**

Promenade 33, 4020 Linz
Tel. 0732 775440, Fax 0732 781655
Redaktion: Karl Schwandtner, karl.schwandtner@muehlheim-inn.oee.gv.at

OBERÖSTERREICH

Open Air mit Ehrennadelverleihung

Die Waldbühne in der Granitz war Schauplatz eines besonderen Konzertes des Musikvereins Geiersberg, zu dem rund 400 Besucher gekommen waren. Mit den Formationen „Three Village“ und „Drei Dörfer Musikanten“ zeigten die drei Gemeinden und Musikvereine Geiersberg, Hohenzell und St. Marienkirchen, dass die Gemeinschaft nicht beim Ortsschild Halt macht. Besonders viel Applaus erhielten Bastian Unterberger für sein Solo am Xylophon und Laura Kapeller für ihre Gesangseinlage. Die „Drei Dörfer Musikanten“ boten Gesangsstücke dargebracht von Claudia Feichtenschlager, Daniela Dürnberger und Klaus Stockhammer sowie von David Gruber und Christoph Feichtenschlager. Und schließlich zauberten die Musiker und Bernhard Dallinger mit einem Tenorhornsolo noch besondere Stimmung auf die Waldbühne. Das Publikum war begeistert, überrascht hingegen war Kapellmeister Stefan Un-

terberger: Er wurde von Bürgermeister Franz Mitterndorfer für die Vertonung der Entstehungsgeschichte von Geiersberg mit der silbernen Ehrennadel der Gemeinde ausgezeichnet.

www.mv.geiersberg.at

Karin Rauber

Neue Bezirksjugendreferentin in Vöcklabruck

Als neue Bezirksjugendreferentin des Musikbezirks Vöcklabruck stellte der Vizepräsident des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes und Bezirksobmann Alfred Lugstein Marion Kohlroß von der Marktmusikkapelle Schörfling beim Jugendreferenten-Stammtisch vor. Sie übernimmt das Amt von Günther Ennsberger, dem der Bezirksobmann für die jahrzehntelange Arbeit in der OÖBV-Bezirksleitung dankte.

Gemeinsam mit Bezirkskapellmeister Walter Baldinger präsentierte die neue Bezirksjugendreferentin Marion Kohlroß

das Weiterbildungsprogramm 2014, das „Schnuppertage am Dirigentenpult“ in der Landesmusikschule Regau sowie den Ausbildungslehrgang „Ensembleleitung Blasorchester“ enthält.

Weitere Themen waren das neue Konzertwertungssystem des OÖBV, die Erfolge des wiedergegründeten Bezirksjugendorchesters und das Landesmusikfest 2014.

Fritz Strohbach



OÖBV-Vizepräsident und Bezirksobmann Alfred Lugstein mit der neuen Bezirksjugendreferentin Marion Kohlroß und Bezirkskapellmeister Walter Baldinger.



Die „Drei Dörfer Musikanten“ gaben unter Kapellmeister Stefan Unterberger ein Konzert auf der Waldbühne.



Jubiläumskonzert 2013
 16. November 2013 Freizeitspark
 20:00 Uhr Micheldorf

Jubiläumskonzert in Micheldorf

Die Markt- und Musikkapelle Micheldorf feiert in diesem Jahr ihr 180-jähriges Bestandsjubiläum. Mit dem „Jubiläumskonzert 2013“ am 16. November 2013 um 20:00 Uhr im Freizeitspark Micheldorf klingt das Jubiläumsjahr aus.

Zu hören sind unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Thomas Hüttner-Aigner unter anderem der „Graf Zepelin-Marsch“, die Symphonic Suite „Pirates of the Caribbean“, das Trompetenkonzert „Fantasie Brillante“ (Solist: Rupert Schedlberger), die Laubener Schnellpolka, Max Raabe in Concert, Stomp „Show“ und viele weitere bekannte Melodien. In der Pause spielt das Jugendorchester „Müchidoafa-Flohhauf'n“; durch das Programm führt Herbert Ehrenbrandner.

Eintritt: Freiwillige Spenden
www.mmk-micheldorf.at

Thomas Hüttner-Aigner

„Owa vom Gas“

„Owa vom Gas“ und „Ois wird wieda recht“ sind zwei gern verwendete Sprüche von Alois Obermaier, Klarinetist, Obmannstellvertreter und Kapellmeisterstellvertreter der Musikkapelle Atzbach 1865. Er feierte kürzlich seinen 60-er, wozu die Musikerkollegen nochmals herzlich gratulieren.

Fritz Strohbach



Obmann Josef Staflinger gratuliert Alois Obermaier zum 60-iger.

Hochzeit mit zwei Musikkapellen

Klarinetistin Andrea Huemer von der Trachtenmusik- und Kapelle Bad Wimsbach-Neydharting und Trompeter Klaus Oberndorfer von der Markt- und Musikkapelle Vorchdorf haben sich in der Pfarrkirche Wimsbach das Ja-Wort gegeben und sorgen damit für eine musikalische Fusion der beiden Musikkapellen, die die Hochzeitsfeier musikalisch gestalten. Herzliche Gratulation!

Hannes Ziegelböck

Kompositionswettbewerb für Blasorchester

Im Rahmen des Landesmusikfestes 2014 schreibt der Bezirksverband Grieskirchen in Zusammenarbeit mit dem Oberösterreichischen Blasmusikverband einen Kompositionswettbewerb aus. Ziel ist es, das Originalrepertoire für Blasorchester zu bereichern und Komponisten mit Wohnsitz in Oberösterreich zu fördern. Details und Ausschreibungsunterlagen:

www.ooe-bv.at



Das Brautpaar Andrea und Klaus mit den Gratulanten der beiden Musikkapellen.





Verleihung des Förderpreis für Volkskultur an die Markt- und Musikkapelle Taiskirchen – von links: Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Initiator Gerhard Gramberger, Kapellmeisterin Waltraud Hauzinger, Obmann Markus Fischer, Erwin Bermanschlager und Raiffeisenlandesbank-Vorstandsdirektorin Michaela Keplinger-Mitterlehner.

„Voix Tanz tat i gern...“

Im Jahr 2007 startete die Markt- und Musikkapelle Taiskirchen im Innkreis das Projekt „Voix Tanz tat i gern...“ und organisierte den ersten Volkstanzkurs. Seither gibt es regelmäßige Volkstanzfeste, denen Übungsabende für Tanzbegeisterte vorangehen. „Für mich gehören Musik und Tanz seit alters her zusammen“, sagt Initiator und Projektverantwortlicher Kapellmeisterstellvertreter Gerhard Gramberger. „Die Blasmusik war vor noch nicht allzu langer Zeit der Nahversorger der tanzbegeisterten Bevölkerung. Durch die an sich positive Entwicklung im Blasmusikbereich und natürlich viele andere äußere Umstände wurde die Blasmusik als Tanzmusik mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt.“ Um dem Projekt ein

Überleben zu ermöglichen, werden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, bei denen auch die Gemeindegrenzen bereits überschritten wurden. Ziel ist es nun, bei den umliegenden Musikkapellen Interesse zu wecken, damit die „Tanzmusi-Gruppen“ mehr werden.

Die Markt- und Musikkapelle Taiskirchen wurde für das Projekt „Voix Tanz tat i gern“ mit dem Förderpreis für Volkskultur ausgezeichnet. Sie selbst hat mit der Blechhäusl-Musi, den Toskiringa Blechbradlern, den Krempler Remplern und der Kloanen Reib´m bereits vier Ensembles, die auch Volkstänze spielen.

Karl Schwandtner

Trauer um Rudolf Nobl

Nach einem erfüllten Leben ist Ehrenbezirksobmann Rudolf Nobl im Alter von 93 Jahren verstorben. Von 1949 bis 1994 hat „Rudi“ Nobl als Bezirksobmann die Geschichte der Blasmusik im Bezirk Kirchdorf an der Krems entscheidend mitgeprägt. Auch in der Landesleitung des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes war er viele Jahre aktiv. Für sein ehrenamtliches Engagement im Blasmusikbereich wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht. Funktionäre des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes und Abordnungen aller Musikkapellen des Bezirkes begleiteten Rudolf Nobl auf seinem letzten Weg.

Johannes Ebert

Termine

01. 12. **GM, Lindach, SVZ, 10 Uhr:** Verleihung der JMLA und MLA mit einem Konzert des BJO Gmunden
- RI, Ried im Innkreis, Jahnturnhalle, 10 Uhr:** Verleihung der JLA, JMLA und MLA; musikalische Umrahmung: Blaskapelle Ceska
- RO, Pfarrkirchen im Mühlkreis, 9 Uhr:** Generalversammlung des OÖBV Bezirk Rohrbach
02. 12. **OÖBV, Wels, Stadthalle, 18.30 Uhr:** Ehrung der Absolventen der JMLA und MLA in Gold durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
07. 12. **WE, Bad Wimsbach, Konzertsaal in der Volksschule, 19.30 Uhr:** Herbstkonzert der TMK Bad Wimsbach-Neydharting (Mitwirkende: Hausruckchor Ottwang-Manning)
08. 12. **GR, Peuerbach, Melodium, 16.00 Uhr:** JMLA-Verleihung mit Absolventen-Abschlusskonzert der Kapellmeistersausbildung
- LL, Wilhering, Stiftskirche, 15.00 Uhr:** Kirchenkonzert des MV Schönering zum Abschluss der „Wilheringer Adventtage“

Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter www.ooe-bv.at



Ehrenbezirksobmann Rudolf Nobl ist im Alter von 93 Jahren verstorben.



**SALZBURGER
BLASMUSIKVERBAND**

Zugallistraße 12, 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2614
Redaktion: Ursula Schumacher
presse@blasmusik-salzburg.at

SALZBURG

Die Stadtmusik Salzburg unter der Leitung von Lorenz Wagenhofer trat in der Stufe D beim Wettbewerb an.



Salzburg: Große Erfolge bei Landeskonzertwertung

Mitte Oktober präsentierten sich 17 Musikkapellen aus dem gesamten Bundesland bei der diesjährigen Landeskonzertwertung. Die Jury bestand aus Musikpädagogen, die von außerhalb Salzburgs kommen: So hatten Sigisbert Mutschlechner (Südtirol), Stefan Köhle (Tirol), Manfred Rechberger (Steiermark), Manfred Sternberger (Niederösterreich) und Daniel Weinberger (Kärnten) die schwierige Auf-

gabe, ein Urteil über die musikalischen Leistungen abzugeben. Erstmals wurden heuer die Bewertungen erst nach einem Block von mehreren Musikkapellen fixiert. So hatte die Jury gerade am Beginn des Wettbewerbs eine bessere Möglichkeit, die Leistungen einzuordnen. Generell wurde davon ausgegangen, dass 85 erreichte Punkte (von 100 möglichen) eine Partitur-getreue Wiedergabe darstellen.

Vor Bekanntgabe des Punkteergebnisses gaben die Jurymitglieder persönliche Eindrücke an den Kapellmeister und einige von ihm ausgewählte Musiker in einem Beratungsgespräch weiter. Zusätzlich erhielt jede Musikkapelle neben der Urkunde die Wertungsbögen mit den Kommentaren der Jury und eine Tonaufnahme. Ein Videoschnitt wird nachgesandt.

Weiterlesen →



„Os justi“ brachten den Kuchler Musikerinnen und Musikern mit Landeskapellmeister Christian Hörbiger die höchste Wertung im Sonderpreis „Choral“.

Fortsetzung

Am Ende des Veranstaltungswochenendes waren viele Punkte vergeben: In der Stufe A erreichte der Musikverein Thomatal unter Kapellmeister Peter Stiegler mit 86,70 Punkten das Maximum. In der Stufe B durfte sich die Trachtenmusikkapelle Anif mit ihrem Kapellmeistern Rudolf Egner über 90,50 Punkte freuen und in der Stufe C die Trachtenmusikkapelle Zederhaus (Kapellmeister Roman Gruber) über 91,70 Punkte. In der anspruchsvollen Stufe D setzte sich die Stadtmusik Salzburg mit ihrem Kapellmeister Lorenz Wagenhofer mit 93,40 Punkten an die Spitze. Zusätzlich zur allgemeinen Wertung konnten die Musikkapellen in einer Sonderwertung der Kategorie „Choral“ ihr Können präsentieren.

Ursula Schumacher



Trachtenmusikkapelle Hof: Die Darbietung des Chorals „Nimrod“ wurde mit dem Punktesieg in der Kategorie C belohnt.

Einen ausführlichen Bericht inkl. aller Detailergebnisse finden Sie auf www.blasmusik-salzburg.at



Peter Stiegler hat leicht lachen: In der Stufe A erspielte er sich mit seinen Thomatalern den Punktesieg.



Die Trachtenmusikkapelle Anif konnte in der Stufe B mit 90,50 Punkten die höchste Wertung erzielen.



Die „Matterhorns“ gaben ein humorvolles Konzert im Rahmen der Fortbildung für Hörner.

Oberndorf: 1. Hornmeisterkurs gelungen

Zum Ende des heurigen SalzART Festival Programms organisierten Reinhold Wieser und Andreas Stopfner einen Meisterkurs für angehende Orchesterhornisten. 25 Studenten und Nachwuchshornisten der Region um Oberndorf waren der Einladung dazu gefolgt. Musikalischer Höhepunkt war das Konzert im White Noise, auch „Igel“ genannt, mit der Hornklasse der Hochschule für Musik und Theater München. Johannes Hinterholzer, vormals Solohornist des Mozarteumorchesters Salzburg, leitete diesen Konzertabend. Jörg Brückner, Solohornist der Münchener Philharmoniker, Josef Reif (Volksoper Wien), Wolfgang Gaag (German Brass) und Robert Schnepps, Solohornist des Bruckner Orchester Linz, gaben ihr Fach-

wissen an die Jugend mit Freude weiter. Die Hornlehrer des Musikums Salzburg verbanden ihre Teilnahme als Fortbildungsprogramm. Die Matterhorns mit Peppi Reif mit ihren Wiener Hörnern gaben in Form eines humorvollen Konzertes einen tiefen musikalischen Einblick in die Seele eines Österreichischen Volksopernmusikers. Die Weiterführung dieses Meisterkurses findet vom 1. bis 4. Mai 2014 statt.

Christian Hörbiger



25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den 1. Hornmeisterkurs in Oberndorf.





**STEIRISCHER
BLASMUSIKVERBAND**

Entenplatz 1b, 8020 Graz
Tel. 0316 383117-1, Fax 0316 383117-7
Redaktion: Erhard Mariacher
emariach@gmx.at

STEIERMARK



Die Markt-Musikkapelle Gamlitz bildete auf Malta das „Steiermark-Herz“.

Military-Tattoo auf Malta

Die Musikkapelle Gamlitz nahm als österreichischer Vertreter am 10. Military Tattoo auf der Insel Malta teil. In die Wege geleitet hatte die Teilnahme Werner Steinkellner, die Organisation hatten Fritz Semlitsch und Obmann Martin Zirngast übernommen. Im Gepäck hatte das Ensemble das von Werner Steinkellner und Joachim Kirischitz erarbeitete Marschmusikprogramm mit traditionellen Stücken und Klassikern aus Österreich. Angeführt wurden die 50 Musiker und sechs Markentenderinnen bei den zwei 15-minütigen Auftritten von Bezirksstabführer Franz Steiner. Als Begleiter waren auch Rudolf Bodingbauer, ehemals steirischer Landes-

und Militärkapellmeister, und seine Partnerin dabei. Offiziellen Charakter verliehen der Reise der Besuch der österreichischen Botschafterin Petra Schnee-bauer und des Tourismusministers von Malta Karmenu Vella. Der Auftritt der Gamlitzer hat offensichtlich auch großen Eindruck hinterlassen: Schon am nächsten Tag gratulierte Botschafterin Schnee-bauer per E-Mail zu den "extravaganten" Darbietungen.

www.mmkamlitz.at

Helene Steiner

Neue Jugend-Blasorchester-Leiter

20 Musiker haben den Lehrgang zum diplomierten Jugend-Orchesterleiter der Österreichischen Blasmusikjugend erfolgreich abgeschlossen. Darunter sind auch zwei Steirer: Bernhard Peinhopf vom Musikverein Gaal und Samuel Windisch vom Musikverein Kirchberg/Raab. Dieser einjährige Lehrgang, der an vier Wochenendblöcken durchgeführt wird, ist speziell auf die Praxisarbeit mit jungen Musikern in einem Orchester ausgerichtet. Der Steirische Blasmusikverband freut sich über den Erfolg der beiden Jugend-Orchesterleiter.



Glückwünsche zum Abschluss des Jugend-Orchesterleiter-Seminars in St. Johann in Tirol überbrachten neben den beiden Lehrgangslleitern Wolfram Rosenberger und Martin Rabl auch ÖBV Präsident Siegfried Knapp und Arnold Leimgruber.

12 diplomierte, steirische Jugendreferenten

Unter den 53 Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich, die kürzlich den Lehrgang zum diplomierten Jugendreferenten der Österreichischen Blasmusikjugend absolviert haben, kamen gleich zwölf aus der Steiermark. Der Steirische Blasmusikverband gratuliert dazu herzlich.



Die steirischen Absolventen des Lehrgangs für Jugendreferenten präsentierten ihre Abschlussdiplome, Lehrgangslleiter Andreas Schaffer und Horst Baumgartner (Landesobmann Kärnten) gratulierten.

Die neuen diplomierten Jugendreferenten sind:

Christine Kogler, Musikkapelle Bad Mitterndorf, Bad Aussee
Christina Wolf, Jugendkapelle Fernitz, Graz-Süd
Stefan Freisacher, Jugendkapelle Fernitz, Graz-Süd
Anna Schrempf, Musikverein Pruggern, Gröbming
Christiane Taschner, Markt- musikkapelle Kaindorf, Hartberg
Bernhard Schnittler, Musikverein Arding und Umgebung, Liezen
Tina Jaqueline Schmid, Musikverein Arding und Umgebung, Liezen
Elisabeth Weiß-Pucher, Markt- musikkapelle Kirchbach, Südoststeiermark
Klaus Sundl, Stadtkapelle Fehring, Südoststeiermark
Yvonne Neumeister, Markt- musikkapelle St. Peter am Ottersbach, Südoststeiermark
Daniela Reichstam, Markt- musikkapelle Pischelsdorf, Weiz
Karlheinz Paierl, Musikverein Heimatklang Puch, Weiz

Oktoberfest-Umzug in München

Der Musikverein Obdach hat in diesem Jahr endlich geschafft, wofür es schon mehrere Anläufe gegeben hat: Nach oftmaliger Bewerbung nahm das Ensemble nun erstmals aktiv am Oktoberfest in

München teil. 9000 Teilnehmer bildeten den rund sieben Kilometer langen Trachten- und Schützenzug. Trachtengruppen, Sport- und Gebirgsschützen, Musikkapellen, Spielmanns- und Fanfarenzüge zogen dabei an einer jubelnden Menge vorbei. Der Musikverein Obdach (im Bild) war



mittendrin und genoss das Ambiente der bayrischen Hauptstadt. Die rund eineinhalb Stunden Marsch mit klingendem Spiel machten den Musikerinnen und Musikern großen Spaß, aber auch Durst, und der wurde im Anschluss auf der „Wies'n“ gestillt.

Josef Struber



Ein Leben für die Musik

Franz Ressler, mehrfach ausgezeichnete Musiker, Kapellmeister und Funktionär, feierte seinen 85. Geburtstag.

Seine musikalische Laufbahn hat er 1943 mit dem Erlernen der Klarinette gestartet, als aktiver Musiker begann er im Musikverein Stanz im Mürztal. Weitere Stationen auf seinem musikalischen Weg waren der Musikverein Harmonie Wartberg im Mürztal und der Musikverein „Mürztaler Trachtenkapelle“ Mitterdorf, wo er als Tubist und 25 Jahre auch als Obmann tätig war. Von 1961 bis 1993 fungierte Franz Ressler als Bezirksobmann des Musikbezirkes Mürzzuschlag. In dieser Zeit war er auch Landesvorstandsmitglied sowie unter Landesobmann Meier und bis 1993 Stellvertreter. Heute ist Franz Ressler Ehrenbezirksobmann im Musikbezirk Mürzzuschlag und Ehrenobmann der „Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf“.

Für seine Verdienste erhielt Franz Ressler sämtliche höchste Auszeichnungen sowohl des Österreichischen als auch des Steirischen Blasmusikverbandes. Er ist Träger des Ehrenrings des Steirischen Blasmusikverbandes und des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark

und wurde für zehn Jahre Vorstandsmitgliedschaft des Seniorenrates Österreich mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet. Die steirischen Blasmusiker gratulieren Franz Ressler zu seinem Jubiläum ganz herzlich.

Die Redaktion



Franz Cibulka ganz international

Der steirische Komponist Franz Cibulka blickt im Jahr 2013 auf zahlreiche Konzerterlebnisse in Österreich, Deutschland, Italien, Russland (im Bild in Jakutsk) und England zurück.

Seine nächsten Konzerte:

23. November 2013: Kirchenkonzert "Nachthimmel" Stadtkirche in Baden
1. Dezember 2013: Uraufführung des Doppelkonzertes in Basel (Schweiz)

Die Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf gratuliert ihrem Ehrenobmann Franz Ressler zum 85. Geburtstag.



CD-Vorstellung

Die International Military Music Society (IMMS) brachte kürzlich die CD „40 Marches Around The World“ heraus. Sie wurde von „The 2011 International Military Band“, einer Formation aus Militärmusikern aus sieben verschiedenen Ländern, eingespielt. Der Gewinn dieser CD wird größtenteils militär-caritativen Zwecken den Teilnehmerländern zur Verfügung gestellt. Erhältlich um 15 Euro (+ Porto) bei der Markt-Musik-Kapelle Gamlitz: info@mmkgamlitz.at.



Der Dirigent und Komponist Gerald Oswald leitete das Kirchenkonzert des Bezirksblasorchesters Deutschlandsberg.



Das Phönix-Bläserquintett mit Erhard Koch, Zsuzsanna Litscher-Nagy, Andrej Skorobogatko, Hermann Kaindlbauer und Mario Hofer (v.li.) gab mit Sopranistin Lisa Cristelli (3.v.r.) sein Debut im Stift St. Paul im Lavanttal. Foto: kubiza.at

Kirchenkonzert des Bezirksblasorchesters

Gemeinsam mit den Chören Arkadia Arnfels unter der Leitung von Ulla Kriebner-egg und dem Singkreis Trahütten unter der Leitung von Gerald Waldbauer erarbeitete das Bezirksblasorchester Deutschlandsberg ein Kirchenkonzert für Chor und Blasorchester. Nach kurzer, aber intensiver Probenphase im neuen Musikzentrum Groß St. Florian wurde das Konzert in der Pfarrkirche Stainz unter der Moderation von Bezirksobmann Christian Lind präsentiert. Das Programm war anspruchsvoll und beinhaltete sogar eine Uraufführung: Die Solistin Bettina Wechselberger brachte mit den Musikerkollegen zum ersten Mal das „Laudate für Blasorchester, Sopran und Chor“ von Tho-

mas Doss zu Gehör. Den Höhepunkt des Konzertes bildete die „Missa Arcadia“ von Gerald Oswald.

Das Bezirksblasorchester wird im Zweijahresrhythmus auf Initiative von Bezirkskapellmeister Friedrich Haindl vereinsübergreifend zusammengestellt.

Anton Theisl

Phönix-Bläserquintett im TV

Sein Konzertdebüt feierte das Phönix-Bläserquintett im Stift St. Paul im Lavanttal. Das Ensemble brachte mit der Sopranistin Lisa Cristelli mehrere Bearbeitungen von Franz Cibulka sowie eine Uraufführung des steirischen Komponisten auf die Bühne. Das Konzert wurde vom ORF aufgenommen und zur Gänze ausgestrahlt.

„Spielmannsgruß“-Neustart

Von 2001 bis 2006 erschien der „Spielmannsgruß“, die Zeitung des Musikvereins Fischbach, in regelmäßigen Abständen. Sie wurde schließlich eingestellt, weil sich in der Gemeindezeitung die kostenlose Möglichkeit ergeben hatte, Infos an die Fischbacher Bevölkerung weiterzugeben. Aufgrund von meist über 100 musikalischen Zusammenkünften pro Jahr und damit verbundenem Platzmangel in der Gemeindezeitung hat sich die Vereinsleitung entschlossen den „Spielmannsgruß“ wieder zum Leben zu erwecken. Obmann-Stellvertreterin und Medienreferentin Alexandra Gößlbauer erklärte sich bereit, die Redaktion zu übernehmen und damit konnte bereits Mitte Oktober die erste Ausgabe der neuen, alten Zeitung erscheinen.

In Kürze wird der „Spielmannsgruß“ auf der Fischbachseite der Bezirkshomepage zu finden sein.

Otmar Kandlbauer



Der Musikverein Fischbach freut sich über einen Neustart der Vereinszeitung.



Foto: Werner Hammerle

TIROL

Jubiläum der Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons

Die Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons feiert heuer ihren 330. Geburtstag. Gleichzeitig mit diesem Jubiläum wurde das Bezirksmusikfest 2013 abgehalten. Den Höhepunkt bildete nach einem „Abend der Jugend“ der Sonntag mit einem umfangreichen Programm. Alle Musikkapellen, darunter auch die befreundete Ehrenkapelle aus Dreizehnlinden, waren bereits am Vormittag anwesend und gestalteten gemeinsam die Heilige Messe.

Im Zuge des Festaktes wurden verdiente Mitglieder geehrt, im Anschluss an die Ehrungen fand die Marschwertung der Stufen D und E statt. Festlich geschmückt zeigten sich dann nicht nur die Musikanten, sondern auch die Häuser der Markt-

gemeinde. Die Gassen waren Kulisse eines großen Festumzuges, bei dem die Marschwertung in den Stufen A, B und C stattfand. Umrahmt wurde der Tag von Konzerten der Musikkapellen Dreizehnlinden, Mieders, Neustift im Stubaital und der Oberberger Böhmischen. Bei einem aufsehenerregenden Gewinnspiel konnte sich ein junger Stubaiener aus Mieders über den Hauptpreis, einen Mercedes A-Klasse, freuen.

musikkapelle-mmpf.at

Johann Zimmermann

Musikkapelle Gaimberg feierte

Im Rahmen des Jubiläumskonzerts „75 Jahre Musikkapelle Gaimberg“ wurden die Jungmusikerleistungsabzeichen

Termine

15. Dezember 2013
Anmeldeschluss für alle
JMLA/MLA-Gold-Prüfungen
(ohne Programmangaben);
die Prüfungsorte werden nach dem
Meldeschluss bekannt gegeben;
Prüfungstermine sind:
18. Jänner, 16. Mai, 17. Mai, 23. Mai
und 24. Mai 2014

1. Feber 2014
Erweiterte Vorstandssitzung,
Grillhof, 9:00 Uhr



Foto: Brunner Images

Die Musikkapelle Gaimberg bekam zum 75-jährigen Bestehen eine Urkunde überreicht. Bezirksobmann-Stv. Ludwig Pedarnig, Bürgermeisterin Martina Klauzner, Obmann Franz Webhofer, Kapellmeister Christian Tiefnig (v.l.) feierten mit ihren Gästen das Jubiläum.



Beim Jubiläum der Musikkapelle Matrie-Mühlbachl-Pfunds zeigten sich nicht nur die Musikanten, sondern auch die Häuser der Marktgemeinde festlich geschmückt.



BLASMUSIKVERBAND TIROL

Klostergasse 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0650 3323493
Redaktion: Michaela Mair
presse@blasmusikverband-tirol.at

(JMLA) übergeben sowie verdienstvolle Mitglieder geehrt. Der junge Flügelhornist Michael Webhofer erhielt bei seinem ersten großen Auftritt die Urkunde für das JMLA in Bronze. Norbert Amraser hatte auf seinem Zweitinstrument, der Tuba, das Musikerleistungsabzeichen in Bronze abgelegt. Raphael Tscharnig (Flügelhorn), Markus Amraser (Schlagwerk) und Philipp Webhofer (Tenorhorn) erreichten bei der Prüfung zum JMLA in Silber einen ausgezeichneten Erfolg. Für seine 10-jährige Kassierstätigkeit erhielt Klaus Nothdurfter die Medaille des Österreichischen Blasmusikverbandes in Bronze. Michael Tiefnig und Paul Tschurtschenthaler wurden für 31-jährige Ausschuss- bzw. 25-jährige Stabführertätigkeit mit dem Verdienstzeichen in Grün

des Tiroler Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Christian Tiefnig, der im Jubiläumsjahr seine 15. Kapellmeistersaison bestreitet, wurde das Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes in Silber verliehen.

www.mk-gaimberg.at

Eva Wibmer

Junge Blasmusik, die begeistert!

Vor acht Jahren riefen Roland Wildauer und Fritz Joast die Jungbläserstage ins Leben, in diesem Jahr zeigte sich eine erfreuliche Weiterentwicklung dieser Idee. Insgesamt 90 Jungmusiker im Alter zwischen sechs und 14 Jahren nutzten die Möglichkeit, sich bei Marschierproben und im Ensemble- bzw. Orchesterspiel

unter der Leitung von Lehrern des Tiroler Musikschulwerkes im Vereinszentrum Zell weiterzubilden. Den Abschluss bildete ein Konzert im Zeller Pavillon, bei dem viel Enthusiasmus, Begeisterung und Können an den Tag gelegt wurde.

Dankenswerterweise haben folgende Institutionen die Jungbläserstage 2013 namhaft unterstützt: Bezirksverband der Zillertaler Musikkapellen, Raika Zell am Ziller, Zillertaler Versicherungen, Firma Baumann – Fügen, Musik Tirol – Wörgl.

Fritz Joas

90 Kinder und Jugendliche profitierten von den Jungbläsertagen in Zell.



VORARLBERG



Der neue Kapellmeister der Stadtmusik Bregenz Karl Fend gab im Festspielhaus sein Debütkonzert.

Kraftvolles Herbstkonzert in Bregenz

Vor mehreren hundert Zuhörern gab der neue Kapellmeister der Stadtmusik Bregenz, Karl Fend, auf der Werkstattbühne im Festspielhaus Bregenz sein Debüt. Er hatte sich dabei einiges vorgenommen und so führte der rund 40-köpfige Klangkörper durchaus hörfällige, aber technisch anspruchsvolle Werke auf.

Thomas Gertner brachte Michael Jacksons Beat auf die Bühne, Obmann Michael Andres begrüßte die Gäste und eröffnete gleichzeitig das Konzert. Der Bürgermeister von Bregenz, Markus Linhart,

würdigte im Rahmen des Konzertes den ehemaligen Kapellmeister Peter Kranabetter mit der Verleihung des Stadtsiegels.

Neben dem Hörgenuss wurde auch Gutes getan: Bei dem Konzert kamen durch Spendeneinnahmen auch 280 Euro für ein Bildungsprojekt in Malawi zusammen. Durch das Programm führte der Moderator Thomas Winzek.

stadtmusikbregenz.at

Thomas Winzek



Julia Reinprecht übernahm die Funktion der Obfrau in Muntlix und bedankte sich bei Vorgänger Andreas Längle.

Führungswechsel in Muntlix

Nach knapp zehn Jahren als Obmann der Harmoniemusik Muntlix legte Andreas Längle vor kurzem die Funktion bei der außerordentlichen Generalversammlung zurück. Als Nachfolgerin übernimmt erstmals in der Vereinsgeschichte eine Dame diese verantwortungsvolle Aufgabe: Julia Reinprecht ist jung, engagiert und motiviert. Sie spielt seit sieben Jahren im Orchester die Klarinette und leitet ab sofort mit ihren beiden Stellvertretern Samuel Stadelmann und Markus Keckeis die Geschicke des Vereins. Beruflich absolviert sie derzeit die Ausbildung zur Physiotherapeutin.

Julia Reinprecht dankte nach der Wahl den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ihr Dank und jener der Musikanten galt auch Andreas Längle für seine geleistete Arbeit. Während seiner Laufbahn zählten vor allem das Gründungsfest 2005, das Bezirksmusikfest 2010 sowie die Anschaffung der Frauentrachten 2012/2013 zu den Höhepunkten. Die Musikantinnen und Musikanten der Harmoniemusik Muntlix freuen sich auf die kommende Zeit mit der neuen Obfrau Julia Reinprecht.

www.hm-muntlix.at

Marina Mathis

Musikverein-Alpenklänge Thal



Birgit & Lothar



Julia & Roman



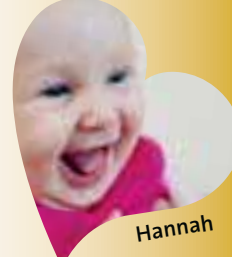
Bettina & Martin



Simon



Emily



Hannah

O, staunet über den seltenen Glücksfall
beim Musikverein-Alpenklänge Thal!

Es war ein entzückendes Märchen,
dass sich fanden drei reizende Pärchen.

Just im selben Jahr
traten die Liebenden vor den Altar,
geradezu phänomenal, fürwahr!

Nicht nur das allein verbindet,
zudem haben sie gleichzeitig eine Familie gegründet.

Schon ein Jahr drauf waren die Paare zu dritt
und wiegten was Kleines in der Mitt`.

Drei Frauen sind nun Mama,
drei Männer Papa,
drei Poppelen sind da,
großes Hurra und Trara!

Alle Neune mögen glücklich sein
und sorgen für weitere Kinderlein!

www.mvthal.at

Julia Altmann



60 Jahre VBV (v.l.): Anton Vonbank, Armin Jutz, Hermann Schwald

Ehrungen



Rainer Dünser erhielt das Förderabzeichen in Gold des VBV.

Im Gemeindesaal in Brand fand kürzlich der Ehrungsabend für Musikantenjubilare des Blasmusikbezirkes Bludenz statt. Gleich 35 Jubilare galt es zu ehren. Der Bezirksohmann Paul Dünser begrüßte Landesohmann Wolfram Baldauf, Landesohmann-Stellvertreter Otmar Müller, Ehrenbezirksohmann Paul Schneider und Ehrenbezirksohmann Werner Walser sowie Bürgermeister und Vertreter der jeweiligen Musikvereine. In einem feierlichen Akt wurden von Paul Dünser die Verdienste gewür-

digt und mit Auszeichnungen des VBV bedacht. Wolfram Baldauf übergab die Fördermedaille, die Verdienstmedaillen und das Verdienstkreuz des Österreichischen Blasmusikverbandes. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den Bürserberger Volksmusikanten. Großer Dank erging noch einmal an die Musikanten für ihren Einsatz, aber auch an ihre Partnerinnen und Partner für das Verständnis und die Unterstützung.

Kordula Ritsch



Die Jubilare wurden für langjährige Funktionärsarbeit mit der Verdienstmedaille und dem Verdienstkreuz des ÖBV ausgezeichnet.
1. Reihe (v.l.): Hermann Müller, Helmut Schuler, Oliver Burtscher, Luis Vonbank, Hubert Zech, Alexander Rüdissler 2. Reihe (v.l.): Manfred Domig, Hans Loretz, Wolfgang Bachmann, Thomas Vinzenz, Erich Türtzcher, Klaus Domig



25 Jahre VBV: 1. Reihe (v.l.): Heidi Pecoraro, Renate Fink, Barbara Hueller, Melanie Kargl-Kasper, Jürgen Melk 2. Reihe (v.l.): Dietmar Pisoni, Stephan Kessler, Jürgen Nachbauer, Johann Gassner-DM Bürserber



40 Jahre VBV (v.l.): Alfred Küng, Johann Scherer



50 Jahre VBV (v.l.): Josef Bitsche, Engelbert Konzett, Alfred Burtscher



Verdienstkreuz in Silber des ÖBV: Helmut Schuler im Kreise der Bezirksfunktionäre und Landesobmann Wolfram Baldauf.

Ehrungen:

Verdienstmedaille in Silber des VBV für 25 Jahre Musikant erhielt:

Jürgen Melk – SHM Nüziders
 Jürgen Nachbauer – BMV Bludensch
 Johann Gassner – DM Bürserberg
 Melanie Kargl-Kasper – HM Klösterle
 Stephan Kessler – HM Klösterle
 Dietmar Pisoni – HM Wald a. Arlberg
 Barbara Hueller MV Braz
 Ranate Fink – STM Bludenz
 Heidi Pecoraro – STM Bludenz
 Anita Nessler - TK Brand
 Andrea Schedler – TK Brand
 Ursula Schneider – TK Lech

Verdienstmedaille in Gold des VBV für 40 Jahre Musikant erhielt:

Johann Scherer – MV Beschling
 Alfred Küng – MV St. Gerold

Ehrensperre in Gold des VBV für 50 Jahre Musikant erhielt:

Alfred Burtscher – MV Thüringerberg
 Engelbert Konzett – MV Thüringerberg
 Josef Bitsche – TK Brand

Ehrensperre in Gold mit Kranz des VBV für 60 Jahre erhielt:

Hemann Schwald – DM Bürserberg
 Armin Jutz – BMV Nenzing
 Anton Vonbank – MV Braz

Fördererabzeichen in Gold des VBV erhielt:

Rainer Dünser – MV Thüringerberg

Verdienstmedaille in Bronze des ÖBV erhielt:

Alexander Rüdissler –
 Eisenbahnermusik Bludenz
 Josef Breuss – MV Frassenecho Raggal
 Klaus Domig – TK Fontanella
 Manfred Domig – TK Fontanella
 Verdienstmedaille in Silber des ÖBV erhielt:
 Thomas Vinzenz – HM Ludesch
 Hermann Müller – Bezirksleitung Bludenz
 Oliver Burtscher – Bezirksleitung Bludenz
 Wolfgang Bachmann – BMV Bludensch
 Hans Loretz – DM Bürserberg

Verdienstmedaille in Gold des ÖBV erhielt:

Hubert Zech – Eisenbahnermusik Bludenz
 Manfred Vonbank – MV Braz
 Luis Vonbank - MV Braz
 Erich Türtscher – TK Fontanella

Verdienstkreuz in Silber des ÖBV erhielt:

Helmut Schuler – Bezirksleitung Bludenz



Bertram Brugger aus Nüziders ist Registerführer des Schlagwerkes bei der Militärmusik Vorarlberg.



Jubilare Alexander Rüdissler und Hubert Zech mit Emmerich Auer und dem Obmann der Eisenbahnermusik Bludenz Ernst Lerch.

Bertram Brugger: Hobby wurde zum Beruf

Sein Hobby zum Beruf zu machen, dieses Glück hat Bertram Brugger aus Nüziders. Während seines Militärdienstes bei der Militärmusik Vorarlberg wählte er die Musik als Weg für seine berufliche Zukunft. Er absolvierte als Jahrgangsbester von ganz Österreich mit neun Auszeichnungen die Unteroffiziersakademie des Österreichischen Bundesheeres in Enns/OÖ und macht nun als Registerführer des Schlagwerkes bei der Militärmusik Vorarlberg Dienst.

Durch Unterricht bei Franz Münsch und Ulli Sparr sowie Workshops bei Claus Hessler in Deutschland erweiterte Bertram Brugger stets sein musikalisches Können und Wissen, Klavier erlernte er im Selbststudium. Er ist ein gefragter Schlagzeuger bei vielen Musikvereinen, sein „Stamm-

platz“ ist jedoch bei der Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders. Seine Musikkolleginnen und -kollegen der Musikvereine und die Bezirksleitung gratulieren ihm zu seinem beruflichen Erfolg und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

www.musik-nueziders.at

Kordula Ritsch

Ehrungen bei der Eisenbahnermusik Bludenz

Landesobmann Wolfram Baldauf überreichte beim Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bludenz die Verdienstmedaille in Gold und Bronze des Österreichischen Blasmusikverbandes an zwei langdienende Musikanten der Eisenbahnermusik.

Gold übergab er an Hubert Zech für seine

38-jährige Funktionärstätigkeit bei der Eisenbahnermusik. Zech war stellvertretender Obmann, Beirat und stellvertretender Kassier. Er ist auch im Musikverein Braz als Schriftführer und Trachtenarchivar aktiv. Alexander Rüdissler bekam für seine 17-jährige Kassierstätigkeit bei der Eisenbahnermusik die Verdienstmedaille in Bronze überreicht. Zudem ist er Klarinetist und Ehrenobmann des BMV Bludesch und stand dem BMV Bludesch zehn Jahre als Obmann und zwei Jahre in beratender Funktion zur Verfügung.

Für ihren Einsatz in ihren Musikvereinen sagen die Blasmusikbezirksleitung und die Musikkollegen der Eisenbahnermusik Bludenz ein herzliches „Vergelt's Gott“.

www.eisenbahnermusik-bludenz.at

Kordula Ritsch



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE

WKO

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land





WIEN

Geburtstagsständchen und Ehrenpreise

Es ist schon Tradition, dass eine Abordnung der Wiener Blasorchester dem Wiener Bürgermeister Michael Häupl zu seinem Geburtstag ein Ständchen im Arkadenhof des Wiener Rathauses spielt. Landeskapellmeister Herbert Klinger dirigierte einige Märsche. Beim „Dr. Michael Häupl Marsch“ gab der Komponist des Werkes Ehrenkapellmeister Hans Schadenbauer den Takt vor. Vizepräsidentin Gabi Haider überbrachte Bürgermeister Häupl in Vertretung von Präsident Wolfgang Findl die Glückwünsche des Verbandes und bedankte sich gleichzeitig für die finanzielle Unterstützung des Wiener Blasmusikverbandes durch die Stadt Wien.

Anschließend überreichte Bürgermeister Häupl an erfolgreiche und engagierte Orchester des WBV Ehrenpreise der Stadt Wien.

Folgende Orchester wurden geehrt:

- 1. Platz:
Musikverein Rudolfsheim – Fünfhaus
 - 2. Platz:
Musikverein Leopoldau
 - 3. Platz:
Blasmusikverein St. Georg – Kagran
- Den Sonderpreis des Wiener Blasmusikverbandes erhielt die „Blasmusik Don Bosco“, die heuer ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum feiert.

Christian Bruner

KAPPELLMEISTERKURS 2014/15

Beginn.....Dienstag 14.01.2014
 Dauerzwei Jahre
 Unterricht: dreimal monatl. je 3 Stunden
 jeweils Dienstag von 18.00 bis 21.00 Uhr
 Kurskosten600,- Euro pro Jahr
 KursortMS - Wien

Anmeldungen

Landeskapellmeister
 Herbert Klinger
 E-Mail: klinger.h@aon.at,
 Telefon: 0664-211-72-78
keine Zulassungsprüfung



Eine Abordnung des Wiener Blasorchesters gratulierte Michael Häupl zum Geburtstag.



WIENER BLASMUSIKVERBAND

Landstraße Hauptstraße 65/1/24
 1030 Wien
 Tel. 01 7151848
 Redaktion: Wolfgang Findl
 wolfgang.findl@blasmusik.at



Das Marschieren mit einfachen Showelementen ist auch fester Bestandteil des Kursprogramms der Jungbläserwochen.

SÜDTIROL

Jungbläserwochen in Südtirol

Seit fast 50 Jahren veranstaltet der Verband Südtiroler Musikkapellen Jungbläserwochen. Die Intention dahinter ist vielfältig, der Erfolg gibt der Veranstaltung Recht. Besonders begehrt ist die Jungbläserwoche A, die die Möglichkeit der Prüfung zur Erlangung des Bronze-Abzeichens bietet. Bei der Jungbläserwoche B kann neben Ensemble- und Orchesterspiel das Angebot von Klavier-Korrepetition genutzt werden. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, Sololiteratur kennenzulernen und eine Chance, bei der der Jungmusikant auf sich alleine gestellt ist. Den Schwerpunkt der Jungbläserwoche C (Fortgeschrittene mit Silber-Niveau) hingegen bilden das Ensemblespiel und das Jugendblasorchester, das von einem Dirigenten die ganze Woche über geleitet wird. Diese Jungbläserwoche wird als Vorstufe zum Südtiroler Jugendblasorchester (SJBO) gesehen. Hohen Stellenwert hat bei allen Jungbläserwochen auch die Musik in Bewegung.

Zu der fachlichen Weiterentwicklung kommt schließlich auch noch die soziale Komponente der Jungbläserwochen hinzu: Viele Kontakte, die hier geknüpft wurden, halten oft über Jahrzehnte.

Sonya Profanter

668 stellen sich mit Erfolg der JMLA Prüfung

Insgesamt 668 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich 2013 in Südtirol der Prüfungskommission zur Absolvierung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) gestellt. Dabei wurden 495 Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, 151 in Silber und 22 in Gold verliehen. Jugendleiter Meinhard Windisch und der Verband Südtiroler Musikkapellen gratulieren allen erfolgreichen Kandidaten.

Die JMLA werden im Verband Südtiroler Musikkapellen seit 1971 abgenommen und bilden einen wichtigen Bereich in der Jugendförderung. Da die Inhalte und Anforderungen ständig im Steigen begriffen sind, wurden im letzten Jahr gemeinsam mit den Fachgruppen der Musikschulen die Literaturlisten überarbeitet und für die Prüfungssaison 2013 zum Teil neu eingeführt. Diese Literatur ist nicht nur die Prüfungsunterlage, sondern hat ihren festen Platz in der Unterrichtsliteratur und trägt so wesentlich zum Bildungskonzept der Musikschulen bei. Diese Literatur begleitet die Schüler durch alle drei Leistungsstufen und führt sie so von den ersten Schritten bis hin zur solistischen Reife.

Meinhard Windisch



Das öffentliche Vorspiel mit Klavierbegleitung gehört zum Pflichtprogramm der JMLA-Prüfung in Gold.



VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN

Schlernstraße 1, I-39100 Bozen
Tel. 0039 0471 976387
Fax 0039 0471 976347
Redaktion: Stephan Niederegger
info@vsm.bz.it



Die Harmoniemusik Eschen begleitete in dem Musiktheater „Verliebt im Märchenwald“ einen einsamen Prinzen auf seiner Suche nach der rechten Braut.



Sandro Thöny ist neuer Jugendleiter der Harmoniemusik Vaduz.

LIECHTENSTEIN

Verliebt im Märchenwald

Ein Musiktheater für Kinder und Erwachsene inszenierte die Harmoniemusik Eschen (HME) und ihre Formationen Jugendharmonie (JHE) und Jugendensemble (JEE) im Gemeindesaal in Eschen. „Verliebt im Märchenwald“ stammt aus der Feder des HME-Vorstandsmitglieds Roger Wohlwend und erzählt die Geschichte eines einsamen Prinzen, der auf der Suche nach einer Prinzessin durch verschiedene Märchen stolpert. Der Märchenprinz, gespielt von Fabian Haltinner, begegnet im Laufe des Stücks Rapunzel und Dornröschen, Schneewittchen und einigen anderen Märchenschönheiten, ehe er die große Liebe nicht in einer Prinzessin, sondern in einer Arbeiterin findet, die sein Herz mit ihrer Stimme erobert. Musikalisch begleitet auf der Suche wurde der Prinz vom hauseigenen Orchester, bestehend aus Mitgliedern der HME, JHE und des JEE unter der Leitung von René Mathis.

Die Harmoniemusik Eschen hat mit dem generationenübergreifenden Projekt erfolgreich gezeigt, welch musikalisches, schauspielerisches und tänzerisches Talent auch in einem Dorfverein steckt.

www.hme.li

Harmoniemusik Eschen

Neuer Jugendleiter Harmoniemusik Vaduz

Sandro Thöny hat das Amt Jugendleiters der Harmoniemusik Vaduz (HMV) von Sandra Negele übernommen. Er trägt somit die Verantwortung für die Jugendmusik und alle Musikschüler.

Sandro spielt Schlagzeug und ist seit 2006 Mitglied der Harmoniemusik Vaduz. Davor war er auch mehrere Jahre in der Jugendmusik aktiv. Neben dem Amt als Jugendmusikleiter ist er auch in der Musikkommission der HMV vertreten.

Die Jugendlichen in der Jugendmusik Vaduz sind zwischen zehn und 15 Jahre alt und treffen sich einmal wöchentlich zur

Probe. Neben den Proben sind diverse Auftritte und gesellige Anlässe Fixpunkte im Jahresprogramm. Ein besonderes Highlight stellt jeweils das jährliche Musiklager dar. Dank der Teilnahme von Mitgliedern der Jugendmusik und der Harmoniemusik gelingt es dort, den Zusammenhalt der HMV und JMV zu verstärken, was den späteren Übertritt erleichtert.

www.hmv.li

Harmoniemusik Vaduz



LIECHTENSTEINER BLASMUSIKVERBAND

Mareestrasse 3, FL-9490 Vaduz
Tel. 0041/794537971
Redaktion: Rebecca Lampert
info@blasmusik.li

Harmoniemusik und Jugendharmonie Eschen in Liechtenstein suchen per Januar 2014 oder nach Vereinbarung jeweils einen Dirigenten/eine Dirigentin.

Sie sind eine aufgestellte Persönlichkeit und haben eine fundierte Ausbildung in Musik und Dirigat? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 30. November 2013 an dirigent2014@hme.li, Herrn Christian Ott, Vorsitz der Dirigentenkommission. Infos auf www.hme.li.





FOX Akustik viel mehr als ein HÖRerlebnis

FOX HOLZ GesmbH | Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i.l.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | www.fox.at

Projekt: TMK Fuschl am See

Jetzt
Prämien
sichern!

Aktionszeitraum
20. 8. bis 31. 12. 2013



Beim Kauf einer AZUMI Flöte der aktuellen Z- oder S-Serie erhalten Sie jetzt eine von fünf Aktions-Prämien Ihrer Wahl.

Jetzt bei Ihrem AZUMI Fachhändler.
Diesen finden Sie im Internet unter: www.azumi.eu



Apple iPod Shuffle

in der Farbe Ihrer Wahl und mit persönlicher Gravur



Flöte Aktuell Abo

ein Jahr lang kostenlos



iTunes Gutschein

im Wert von 50 Euro



Thalia Gutschein

im Wert von 50 Euro



Einkaufs-Gutschein

Top-Prämie

direkt bei Ihrem AZUMI Fachhändler einlösbar





Machlast präsentiert

woodstock der Blasmusik

26.-29. JUNI 2014 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

**MACHLAST.. | ERNST HUTTER
& DIE EGERLANDER MUSIKANTEN
PRO SOLISTY | TRAKTORKESTAR
VIERA BLECH | GRAZER SPATZEN
SASO AVSENIK UND SEINE OBERKRAINER
KAPELLE JOSEF MENZL | KELLERKOMMANDO
INNSBRUCKER BÖHMISCHE | INNVIERTLER WADLBEISSER
AUREBA | BLASKAPELLE EBB | D'GSCHAMIGN | DIE INNTALER | FEDERSPIEL | UVM.**



So spielt das Leben



www.facebook.com/woodstockderblasmusik

Tickets & Infos: www.woodstockderblasmusik.at